An sämtliche Haushalte

Gemeinde Rattiszell

Landkreis Straubing-Bogen
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

Gemeinde Rattiszell
TELEFON | 09964 6402-0
TELEFAX | 09964 6402-37
E-MAIL | info@rattiszell.de
HOME | www.rattiszell.de

Nr. 105 April/Mai 2025

GEMEINDEBOTE RATTISZELL

EIN LEBEN FÜR HEIMAT UND GEMEINSCHAFT

Karl Kienberger feiert 80. Geburtstag

Karl Kienberger mit seiner Ehefrau, den beiden Söhnen Matthias und Jakob, Ruhestandspfarrer Siegfried Hanauer sowie 1. Bürgermeister Manfred Reiner und 2. Bürgermeister Christian Ettl.

Viele Gäste kamen kürzlich ins Gasthaus Silbersterne nach Haunkenzell, um mit dem beliebten ehemaligen Rektor der Grund- und Mittelschule Stallwang, Karl Kienberger aus Euersdorf, sein 80. Wiegenfest zu feiern. Neben seiner Ehefrau Katharina, den Söhnen Pfarrer Matthias Kienberger und Studienrat Jakob Kienberger sowie vielen weiteren Familienmitgliedern und Freunden fanden sich zahlreiche weitere Gratulanten ein. Unter den Gästen befanden sich nicht nur Ehrenbürger Karl Laußer mit Ehefrau Doris, sondern auch Ruhestandspfarrer Siegfried Hanauer, Pfarrer Kilian Limbrunner (jetzt Chamerau/Runding) und der langjährige Mesner Johann Eichmeier. Besonders freute sich das Geburtstagskind über das Kommen des früheren Schulamtsdirektors Ludwig Wargitsch und vieler ehemaliger Kolleginnen und Kollegen aus dem Lehrerkollegium. Da Karl Kienberger viele Jahre Mitglied im Gemeinderat war und auch heute noch regelmäßig interessante Beiträge für den Rattiszeller Gemeindeboten verfasst, war es selbstverständlich, dass 1. Bürgermeister Manfred Reiner mit Ehefrau Karin und 2. Bürgermeister Christian Ettl sowie die Gemeinderäte Albert Schütz und Marietta Schwarzfischer gekommen waren, um die besten Wünsche der Gemeinde Rattiszell zu überbringen. Eine besondere Freude bereiteten dem Jubilar die Vertreter der Feuerwehr Haunkenzell. 1. Vorstand Thomas Holmer sowie 1. Kommandant Martin Holmer und alle Mitglieder der Vorstandschaft kamen nicht nur, um ihrem engagierten und langjährigen Mitglied zum Geburtstag zu gratulieren, sondern auch, um ihn an seinem Jubeltag zum Ehrenmitglied der FF Haunkenzell zu ernennen. Auch der SV Pilgramsberg, bei dem er seit 46 Jahren Mitglied ist und 16 Jahre als 2. Vorstand und Abteilungsleiter fungierte, gratulierte durch die Vorstandschaft mit Josef Schneider, Willi Brandl und Stefan Piendl. Für den OGV Haunkenzell überbrachten 1. Vorstand Klaus Fuchs mit Ehefrau Silvia sowie 2. Vorstand Martin Bornschlegl die Glückwünsche.

Besonders am Herzen liegt dem Jubilar und Heimatpfleger der Gemeinde Rattiszell der „Förderverein zur Traditionspflege und Erhaltung der Flur- und Denkmäler“. Diesen Verein gründete er 2016 selbst und führt ihn als 1. Vorsitzender. Mit vielen Helfern restaurierte er den Eiskeller in Haunkenzell und kümmert sich um die Erhaltung von Feldkreuzen, Flurdenkmälern, Kreuzwegstationen und vielem mehr. Hierfür bedankte sich der 2. Vorsitzende des Vereins, Dietmar Zeintl, mit Ehefrau Traudl herzlich und wünschte dem Jubilar alles Gute und Gesundheit, damit er weiterhin seiner Leidenschaft als „Denkmalschützer“ nachgehen kann.

Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement in Gemeinde, Pfarrei und Vereinen, insbesondere für Heimat, Kultur und Brauchtum, wurde Karl Kienberger im Dezember 2023 die Josef-Schlicht-Medaille des Landkreises Straubing-Bogen verliehen. Da Karl Kienberger schon viele Jahre im Kirchenchor singt, war es selbstverständlich, dass der komplette Kirchenchor mit Organist Armin Kerscher anwesend war und ihm zu Ehren einige Lieder sang. Die Feier wurde zudem durch heitere Beiträge aus den Reihen der Gäste bereichert. Außerdem spielten die „Moastoarug-

ga“ (Rudi Stegbauer und Mario Schambeck) zünftig auf.

Karl Kienberger erblickte am 4. Februar 1945 in Blüthensdorf, Gemeinde Loitzendorf, das Licht der Welt. Mit drei Geschwistern wuchs er auf dem elterlichen Bauernhof auf und besuchte die Grundschule in Loitzendorf. Anschließend wechselte er zum humanistischen Gymnasium nach Straubing. Nach dem Abitur studierte er Lehramt. Von 1971 bis 1978 war er Lehrer an der Volksschule Spiegelau, von 1978 bis 1993 Lehrer an der Volksschule Rattenberg und von 1993 bis 2007 an der Volksschule Stallwang, zuerst als Konrektor und ab 1996 bis 2007 als Rektor. Im Jahre 1972 lernte Karl Kienberger seine Frau Katharina an der Volksschule in Spiegelau kennen, wo sie beide als Lehrer tätig waren. Am 27. Oktober 1973 heirateten sie standesamtlich in Spiegelau und am selben Tag gaben sie sich in der Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg das Ja-Wort. Aus der Ehe gingen die beiden Söhne Matthias und Jakob hervor. Wenn es die Zeit erlaubt, verreist Karl Kienberger gerne mit seiner Frau oder besucht mit ihr die Söhne. Jakob wohnt in Weilheim und Matthias ist seit einiger Zeit Stadtpfarrer von Roding. Beide freuen sich sehr über die Besuche der Eltern und nutzen gerne das handwerkliche Geschick des Vaters für kleinere Reparaturarbeiten und Ähnliches.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Ludwig Eichmeier

INHALTSVERZEICHNIS:

Gemeinde 2
Veranstaltungen 5
Jubiläen 6
Gemeindefeuerwehren 8
Vereine 9
RaiBa Rattiszell-Konzell eG 14
Kirchen 14
Kindertagesstätte 15
Grundschule 17
Senioren 19
Wetter 20
Rätselfoto 22
Historisches 24

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Juni/Juli-Ausgabe
ist am 21.05.2025!
Beiträge bitte an: km.reiner@t-online.de

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0

Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner, Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 800 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

GEMEINDE

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 6. FEBRUAR 2025

1. Erweiterung der Tagesordnung und ggf. Feststellung der objektiven Dringlichkeit

Zu Beginn der Februarsitzung nahm der Gemeinderat Kenntnis von einer Erweiterung der Tagesordnung, stellte die objektive Dringlichkeit der Erweiterung fest und fasste den Beschluss zur Erweiterung.

2. Bauleitplanung

Der Gemeinderat fasste den Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans mit Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 21. Auch der Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan für das Gewerbegebiet „Irlet“ wurde gefasst.

3. Bauangelegenheiten

Das Gremium erteilte das gemeindliche Einvernehmen zu einem Antrag auf Ersatzbau für ein bestehendes Einfamilienhaus in Pilgramsberg.

4. Breitbandausbau

Der aktuelle Stand des Breitbandausbaus, der in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stallwang erfolgt, wurde besprochen.

5. Änderung der Geschäftsordnung

Der Gemeinderat beschloss die Änderung der Geschäftsordnung, wodurch die Gemeinderatsmitglieder die Einladung zu den Gemeinderatssitzungen künftig elektronisch per E-Mail erhalten.

6. Bürgerversammlung

Das Gremium besprach die von den Bürgern in der Bürgerversammlung am 23. Januar 2025 eingebrachten Punkte.

7. Öffentliche Sicherheit und Ordnung; Antrag auf Anleinpflicht für Hunde im Bereich der Gemeinde Rattiszell

Die Hundehaltungsverordnung und die Satzung müssen neu geschrieben werden, da die Gültigkeit der bisherigen Regelungen abgelaufen ist. In diesem Zuge werden auch Änderungen geprüft, die die Hundeproblematik bei der Jagd verbessern sollen.

8. Antrag auf Nachlass der Benutzungsgebühren für die Turnhalle Rattiszell

Der Gemeinderat gewährt dem TSV Stallwang einen Nachlass auf die Benutzungsgebühren der Turnhalle für seine Junioren-Mannschaften.

9. Umrüstung der Straßenleuchten auf LED-Leuchten

Das Gremium beschloss, die restlichen Peitschenmast-Leuchten im Zuge des Wartungsturnus von Bayernwerk auf LED-Leuchtenköpfe umzurüsten.

10. Kommunale Wärmeplanung

Der aktuelle Stand der kommunalen Wärmeplanung wurde besprochen.

11. Übernahme der Förderrichtlinien des KJR

Der Kreisjugendring hat seine Förderrichtlinien überarbeitet. Der Gemeinderat beschloss, diese zu übernehmen und anzuwenden.

12. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil

Der Niederschrift vom 7. Januar 2025 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

13. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über die Eltern-Kind-Gruppe gesprochen.

Text: Brigitte Füchsl

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 13. MÄRZ 2025

1. Erweiterung der Tagesordnung und ggf. Feststellung der objektiven Dringlichkeit

Zu Beginn der Märzsitzung nahm der Gemeinderat Kenntnis von einer Erweiterung der Tagesordnung, stellte die objektive Dringlichkeit der Erweiterung fest und fasste den Beschluss für die Erweiterung.

2. Feldgeschworene

Erster Bürgermeister Reiner vereidigte die im Januar gewählten neuen Feldgeschworenen.

3. Bauangelegenheiten

Das Gremium erteilte das gemeindliche Einvernehmen über einen Antrag auf Errichtung eines Garagennebengebäudes mit Garagen und Carport mit gleichzeitigem Abbruch des bestehenden Wohnhauses.

4. Gemeindehaushalt

Es wurde besprochen, welche Projekte bzw. Kosten in den Haushalt 2025 eingeplant werden sollen. Dazu beschloss der Gemeinderat die Kostenübernahme eines zusätzlichen Busführerscheins für den Bauhof.

5. WA Mühlgrabenfeld

Der Gemeinderat entschied, dass eine Pumpstation im WA Mühlgrabenfeld eingeplant werden darf.

6. Antrag auf Spende für die Außenrenovierung der Wallfahrtskirche Pilgramsberg

Der Gemeinderat beschloss, eine zweckgebundene Spende für die Anbringung der Grabtafeln an der Außenwand der Kirche zu gewähren.

7. Antrag auf Zuschuss für das Feuerwehrhaus

Die Entscheidung über einen Zuschuss zur Anschaffung von Bestuhlung für das Feuerwehrhaus wurde auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt. Die beantragte Reparatur des Dachfensters im Feuerwehrhaus übernimmt der Bauhof.

8. Antrag auf Erlass der Benutzungsgebühren für die Turnhalle Rattiszell

Der Gemeinderat gewährt dem SV Ascha den Nachlass der Benutzungsgebühren der Turnhalle für seine Junioren-Mannschaften.

9. Antrag auf Teilnahme am Wettbewerb Gütesiegel Heimatdorf

Das Gremium beschloss, eine Bewerbung im nächsten Jahr einzuplanen.

10. Antrag auf Errichtung einer Paketstation

Der Gemeinderat beschloss, abzuwarten, ob ein ggf. im GE Irlet ansiedelnder Einkaufsmarkt selbst eine Paketstation aufstellt.

11. Gastschulantrag

Im nächsten Tagesordnungspunkt stimmte das Gremium einem Gastschulantrag zu.

12. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil

Der Niederschrift vom 06.02.2025 wurde zugestimmt.

13. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über den Gottesdienst für Gemeinderäte und Bürgermeister, über den Termin der nächsten Gemeinderatssitzung und über die Tische im Feuerwehrhaus Pilgramsberg gesprochen.

Text: Brigitte Füchsl

GEMEINDE RATTISZELL

STELLENAUSSCHREIBUNG

KÜMMERN – AKTIVIEREN – GESTALTEN

Für die Einrichtung eines auf die Bedürfnisse von älteren Menschen ausgerichteten Quartiersmanagements sucht die Gemeinde Rattiszell zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

SOZIALPÄDAGOGIN/EN (m/w/d)

Wöchentliche Arbeitszeit 19,5 Stunden

Andere Qualifikation? Wenden Sie sich gerne an uns!

Ihr Anforderungsprofil:

- ✓ Ausbildung im sozialen Bereich, erfolgreich abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik / Sozialen Arbeit oder vergleichbare Ausbildung
- ✓ Freude am eigenverantwortlichen Arbeiten
- ✓ Fähigkeit zum Aufbau professioneller Netzwerke
- ✓ Freundlichkeit, Teamfähigkeit, Engagement, Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- ✓ einen Arbeitsplatz mit einer selbstständigen, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeit
- ✓ ein hohes Maß an Flexibilität bei der Organisation der eigenen Tätigkeit
- ✓ einen krisensicheren Arbeitsplatz in einer modernen, dienstleistungsorientierten Verwaltung
- ✓ tarifgerechte Vergütung sowie alle Sonderleistungen des öffentlichen Dienstes nach TVöD-SuE
- ✓ Arbeitsmittel werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt

Als Quartiersmanager/in sind Sie die erste Anlaufstelle für Beratungs- und Unterstützungsanliegen älterer Menschen. Sie entwerfen Veranstaltungs- und Betreuungsformate und beraten den Gemeinderat bei der Umsetzung seniorenpolitischer Vorhaben – kurz: Sie gestalten ein lebenswerteres Umfeld für unsere Senioren.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen (nur in Kopie) senden Sie bitte bis **30. April 2025** an die **Personalabteilung Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang** oder per E-Mail an *Mueller@vg-stallwang.de*

Für nähere Auskünfte steht Ihnen 1. Bürgermeister Manfred Reiner unter der Tel. Nr. 0176 21703967 zur Verfügung.

Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten
Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr , Sa 08:30 - 19:30 Uhr
Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964

mazda Service

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.aumer-neumaier.de

94375 Stallwang

Aumer & Neumaier OHG

mazda Servicepartner

Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser GmbH | Hauptstraße 20, 94372 Pilgramsberg | Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0, Fax +49 (0) 99 64 / 650-144 | lausser@lausser.de, **www.lausser.de**

BESTATTUNGEN KAROW

Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in Fragen rund um die Bestattung. Unsere Firma steht für Pietät, Einfühlungsvermögen und hohe Qualität!

Tag und Nacht für Sie erreichbar

www.bestattungen-karow.de

Mitterfels
Burgstraße 46
Tel.: (0 99 61) 91 02 05

Straubing
Wittelsbacherhöhe 8
Tel.: (0 94 21) 96 11 34

Thomas Alt
Kraftfahrzeugtechnikmeister
Schulstrasse 9 a, 94372 Rattiszell
Telefon: (09964) 611620
Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstattleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist unser oberstes Gebot. Sie sollen sich in diesen schweren Stunden in guten Händen wissen.

Steinbeißer
Bestattungen

Kirchberg 7
94375 Stallwang
09964 / 610070
www.bestattungen-steinbeisser.de

GEMEINDE RATTISZELL

FREMDENVERKEHR

Tourismusstatistik der Gemeinde Rattiszell für das Jahr 2024

Gesamtzahl der Betten: 64
darunter Privatbetten: 26

Übernachtungszahlen Gemeinde Rattiszell:
2022: 3.750 Übernachtungen
2023: 4.624 Übernachtungen
2024: 4.212 Übernachtungen

Das sind 412 Übernachtungen weniger als im Jahr 2023 und entspricht einem Minus von 8,9 %.

GEMEINDE RATTISZELL

BUNDESTAGSWAHL 2025

Bei der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 lag die Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde bei 88,3 % und damit über dem Landkreisdurchschnitt von 85,6 %. Dafür möchte ich mich herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken.

Mein besonderer Dank gilt auch den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die mit ihrem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf der Wahl gesorgt haben.

Manfred Reiner, 1. Bürgermeister

GEMEINDE RATTISZELL

VERANSTALTUNGSKALENDER

Einladung zur Aufstellung des gemeinsamen Veranstaltungskalenders

MITTWOCH, 9. APRIL 2025 · 19.30 UHR
GASTHAUS SILBERSTERNE, HAUNKENZELL

Sommer 2025 / Herbst 2025 für alle Ortsteile.
Organisation: Freiwillige Feuerwehr Haunkenzell

Da es immer wieder zu Terminüberschreitungen kommt, liegt es im Interesse aller, dass jeder Verein einen Vertreter schickt!

VdK Ortsverband VG Stallwang

Einladung

Zu unserer Jahreshauptversammlung möchten wir alle Mitglieder am 4. April 2025 um 19.30 Uhr recht herzlich einladen. Die Veranstaltung findet im Gasthaus Silbersterne in Haunkenzell statt. Es werden auch Ehrungen vorgenommen.

Die Vorstandschaft würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

Silvia Rabenbauer, Schriftführerin

APRIL

FR	04.04.2025 19.30 Uhr	VdK Ortsverband VG-Stallwang, Jahreshauptversammlung und Ehrungen, Gasthaus Silbersterne
SA	05.04.2025 15.00 Uhr	OGV Zwergerl Haunkenzell, Anlegen vom Naschgarten beim neuen Spielplatz in Haunkenzell
SA	05.04.2025 19.00 Uhr	KSK Rattiszell, Jahreshauptversammlung, Feuerwehrhaus Rattiszell
MI	09.04.2025 19.30 Uhr	FF Haunkenzell, Aufstellung Veranstaltungskalender, Gasthaus Silbersterne
FR	11.04.2025 19.30 Uhr	OGV Haunkenzell, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Silbersterne
FR	11.04.2025 19.30 Uhr	Gallnerschützen, Jahreshauptversammlung, Schützenheim
DO	17.04.2025 19.30 Uhr	Gallnerschützen, Ostereierschießen, Schützenheim
FR	18.04.2025 10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Förderkreis Kita-Schule, Steckerlfischgrillen, Bauhof Rattiszell
MO	21.04.2025 10.30 Uhr	Jugendrotkreuz Pilgramsberg, Ostereiersuche, Treffpunkt unter der Linde Kirchplatz Pilgramsberg
MI	30.04.2025 18.00 Uhr	Gallnerschützen, Maibaumaufstellen, Asphaltbahn Schule Rattiszell
MI	30.04.2025 18.00 Uhr	FF Haunkenzell, Maibaumaufstellen, Dorfplatz Haunkenzell
MI	30.04.2025 18.00 Uhr	KLJB Pilgramsberg, Maibaumaufstellen, Sportheim Pilgramsberg

MAI

DO	01.05.2025 13.00 Uhr	FF Herrnfehlburg, Maibaumaufstellen, Herrnfehlburg
SA	03.05.2025 15.00 Uhr	Vortrag von der Apfelblüte zum Apfelsaft auf der Streuobstwiese, Treffpunkt Streuobstwiese Euersdorf
DO / SO	29.05.2025 / 01.06.2025	Sportverein Pilgramsberg, Bergmarkt, Sporthalle Pilgramsberg
SA	07.06.2025 15.00 Uhr	Basteln mit Kresse, Altes Schulhaus Haunkenzell

JRK Pilgramsberg

Osterwanderung mit Osternesterlsuchen

Ostermontag, 21. April 2025, 10.30 Uhr

Anmeldung bis zum 14. April 2025 bei:
Anna Schindler, 0151 20253502

80. GEBURTSTAG - MAX BAUER

Kürzlich konnte der ehemalige Hausmeister der Grund- und Mittelschule Stallwang, Max Bauer aus Rattiszell, auf 80 Lebensjahre zurückblicken.

Der Jubilar wurde am 9. Februar 1945 in Cham geboren. Die ersten beiden Lebensjahre verbrachte er mit seiner Familie in Schorndorf. Am 11. November 1947 zog die ganze Familie nach Emmersdorf, wo sie den Hof seines Onkels übernahm, der im Krieg gefallen war. Mit seinen sieben Geschwistern wuchs Max Bauer auf dem Hof in Emmersdorf auf. Er besuchte von 1951 bis 1956 die Volksschule in Stallwang und anschließend bis 1962 das Humanistische Gymnasium, das heutige Turmair-Gymnasium, in Straubing. Von 1962 bis 1965 erlernte er bei der Firma Meier in Straubing den Beruf des Heizungsbauers. Nach Ableistung des 18-monatigen Wehrdienstes in Cham arbeitete der Jubilar wieder als Heizungsbauer – zuerst viele Jahre bei der Firma Wendlinger in Straubing und anschließend noch bei verschiedenen anderen Firmen.

Im September 1970 schloss er mit Elfriede Aich aus Euersdorf vor dem Standesbeamten Walther Meinhard in Haunkenzell die Ehe. Kirchlich wurde der Ehebund im Oktober 1970 in der Pfarrkirche Rattiszell durch Herrn Pfarrer Bayer besiegelt. Aus der Ehe gingen die Kinder Herbert und Brigitte hervor. Im Jahr 1972 bezog die junge Familie das neu errichtete Wohnhaus in Rattiszell.

Von 1986 bis zum Renteneintritt im Jahr 2006 war Max Bauer Hausmeister an der Grund- und Mittelschule Stallwang. In diesen 20 Jahren sorgte er gemeinsam mit seiner Frau Elfriede für Sauberkeit und Ordnung im Schulgebäude und auf dem Schulgelände. Wegen ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art war das Hausmeisterehepaar bei der gesamten Schulfamilie sehr beliebt.

Im Ruhestand verbringt Max Bauer seine Zeit mit Zeitunglesen und Fernsehen, außerdem löst er gerne Sudoku-Rätsel. Besonders freut er sich über die Besuche seiner drei Enkelkinder, der Buben Florian, Felix und Moritz, die sein ganzer Stolz sind.

Zu seinem 80. Geburtstag, den das Geburtstagskind daheim feierte, gratulierte Bürgermeister Manfred Reiner im Namen der Gemeinde Rattiszell. Zudem überbrachte Vorstand Stefan Prommesberger die besten Glückwünsche für die Freiwillige Feuerwehr Rattiszell, und Vorstand Hans-Jürgen Zollner gratulierte für die Krieger- und Soldatenkameradschaft Rattiszell. Sie alle wünschten Max Bauer alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele zufriedene Lebensjahre.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Herbert Bauer

Herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag erhielt Max Bauer (2.v.r.) von Hans-Jürgen Zollner (KuSk Rattiszell), Bürgermeister Manfred Reiner und Stefan Prommesberger (FF Rattiszell).

85. GEBURTSTAG - ERIKA WAASMAIER

Vor Kurzem feierte Erika Waasmaier aus Schwachshof bei ihr daheim im kleinen Kreise ihren 85. Geburtstag. Neben den Kindern Sieglinde und Franz, Schwiegersohn Alfons und ihrer drei Enkelkinder gratulierten auch Nachbarn und Bekannte. Besonders freute sich die Jubilarin über den Besuch von Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderätin Marietta Schwarzfischer, die die besten Glückwünsche der Gemeinde Rattiszell überbrachten.

Erika Waasmaier wurde am 8. Februar 1940 als Tochter von Anna und Johann Piendl in Guthof bei Michelsneukirchen geboren und wuchs dort mit drei Geschwistern auf. Schon früh musste sie auf dem elterlichen Hof mithelfen. Von 1946 bis 1954 besuchte sie die Volksschule in Dörfling, später die Berufsschule in Michelsneukirchen sowie die Landwirtschaftsschule in Aiterhofen. Am 29. Mai 1967 trat sie mit Xaver Waasmaier aus Schwachshof in der Pfarrkirche Rattiszell vor den Traualtar. Ihr Ehebund wurde durch den damaligen Pfarrer Bayer gesegnet. Gemeinsam bewirtschaftete das Ehepaar dann den landwirtschaftlichen Betrieb in Schwachshof. Aus der Ehe gingen die Kinder Erika, Sieglinde und Franz hervor. Leider musste sie bereits im Januar 2013 von ihrem Ehemann Abschied nehmen. Sehr schwer traf es die Jubilarin, als ihre älteste Tochter Erika im Juli 2023 verstarb.

Bei Sohn Franz verbringt sie ihren Lebensabend und versorgt noch den Haushalt. Gerne liest sie auch Zeitung, sieht fern oder strickt Socken. Besonders aber freut sie sich immer über die Besuche ihrer Tochter Sieglinde, ihres Schwiegersohnes Alfons und der Enkelkinder Michael, Andreas und Maria, die ihr ganzer Stolz sind.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Sieglinde Waasmaier

Zum 85. Geburtstag von Erika Waasmaier überbrachten Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderätin Marietta Schwarzfischer (v.l.) die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Rattiszell.

STOLZ DRUCK GmbH
Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
buero@stolzdruck.de
www.stolzdruck.de

85. GEBURTSTAG – ROSWITHA MENAUER

Anfang März konnte Roswitha Menauer aus Rattiszell bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Familie und Verwandten im Gasthof Oberer Wirt in Elisabethszell gab es am Nachmittag zu Hause in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen. Zu ihrem Ehrentag überbrachten 1. Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderat Georg Menauer im Namen der Gemeinde Rattiszell die besten Glückwünsche. An den folgenden Tagen besuchten Pfarrer Dr. Edwin Ozioko sowie Freunde und Nachbarn die Jubilarin, um ihr ebenfalls ihre Glückwünsche zu überbringen.

Roswitha Menauer, geb. Völkl, wurde am 9. März 1940 in Stubenhof, Gemeinde Stallwang geboren und wuchs gemeinsam mit zwei Schwestern und zwei Brüdern auf. Nach dem Abschluss der Volksschule arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft mit. Am 9. Mai 1964 heiratete sie Friedrich Menauer aus Rattiszell. Im selben Jahr übernahm sie das Lebensmittelgeschäft ihrer Schwiegereltern, das die beliebte Jubilarin mit viel Hingabe und Freude über 50 Jahre führte. Ihr Ehemann betrieb währenddessen ein Lagerhaus in Rattiszell. Schwer traf Roswitha Menauer der frühe Tod von Ehemann Friedrich im Jahr 1999. Aus der Ehe gingen die Töchter Claudia und Ursula hervor.

Seit 2015 genießt sie ihren wohlverdienten Ruhestand. Eine Abwechselung in ihrem Alltag ist der wöchentliche Besuch der drei Kinder ihres Neffen Sebastian, für die sie dann immer gerne kocht. Roswitha Menauer verbringt ihren Lebensabend in Rattiszell im engen und herzlichen Verhältnis zu ihren beiden Töchtern, die ihre Mutter umsorgen und bei denen sie sich gut aufgehoben fühlt.

Text: Ulrike Simmeth, Foto: Claudia Menauer

Im Namen der Gemeinde überbrachten Gemeinderat Georg Menauer (li.) und Bgm. Manfred Reiner (re.) ihre Glückwünsche.

Graßer
SOLAR • HEIZUNG • SANITÄR
Installation und Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 4 · 94354 Haselbach
Tel. 09964 - 60 19 27
www.heizung-und-wasser.de

SPENDEN STATT GESCHENKE

Anlässlich seines 80. Geburtstags hatte Karl Laußer einen besonderen Wunsch: Statt Geschenke bat er seine Gratulanten um Spenden für die Bettina-Bräu-Stiftung, die sich für schwerkranke Kinder und ihre Familien einsetzt. Dieser Gedanke fand bei der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG großen Anklang, und so konnte kürzlich eine Spendensumme von 300,00 Euro übergeben werden. „Es freut uns sehr, dass wir mit dieser Spende einen Beitrag zur wertvollen Arbeit der Bettina-Bräu-Stiftung leisten können“, betont Willi Zollner. Das Spendengeld stammt aus dem Reinertrag der Gewinnsparlotterie der Bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken. Mit dieser Geburtstagsaktion zeigte Karl Laußer seine Verbundenheit zur Bettina-Bräu-Stiftung und ihren wichtigen Hilfsmaßnahmen.

Text: RaiBa Rattiszell-Konzell eG, Foto: Fa. Lausser

v.l.: Christian Stahl, Vorstand der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell, Karl Laußer, Alois Bräu, Martina Gleixner, Willi Zollner, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell.

GLAS & DESIGN
HEIGL
GLASEREI
Christian Heigl
Glasermeister
Spormühle 1
94372 Rattiszell
Tel. 01 71 / 88 54 169
Fax 0 99 64 / 60 12 85
www.glaserei-heigl.de
Neu & Reparaturverglasung
Duschkabinen
Ganzglasanlagen
Spiegel nach Maß
Glasdächer
Balkon und Treppengeländer
Küchenrückwände
Bleiverglasung
Sandstrahlarbeiten

Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2025

Die neu gewählte Vorstandschaft der Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg-Eggerszell.

Die verabschiedeten Mitglieder: ehem. 1. Kdt. Walter Bohmann (2. v.l.) und langjähriges aktives Mitglied Josef Frey (4. v.l.).

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pilgramsberg im Vereinslokal Gasthaus Brandl standen neben Rückblick und Ausblick auch die Neuwahlen der Vorstandschaft auf dem Programm.

Der Feuerwehrverein hatte zum Jahreswechsel 167 Mitglieder, davon 83 aktive Mitglieder und 11 Jugendfeuerwehrler. Eingangs begrüßte der Vorstand Armin Aich den anwesenden ersten Bürgermeister Manfred Rainer mit Gemeinderäten sowie alle Ehren- und Vereinsmitglieder.

Nach dem gemeinsamen Essen folgten die Tätigkeitsberichte des Vorstands, des Kommandanten und des Kassiers über das vergangene Jahr. Der Vorstand Armin Aich berichtete über die zahlreichen Aktivitäten, Veranstaltungen und Festlichkeiten, bei denen sich der Verein beteiligte. Besonders lobte er das Engagement der jungen Wehr, die bei den vielen Festlichkeiten vertreten war. Ein besonderes Highlight im Vereinsjahr 2024 war das alljährliche Hydrantenfest sowie die sehr gut besuchte traditionelle Christbaumversteigerung im Vereinslokal. Für die fleißigen Helfer sprach der Vorstand ein großes Dankeschön aus. Im Anschluss berichtete der Kommandant Christian Wolf über die Tätigkeiten der aktiven Wehr. Die FF Pilgramsberg rückte 2024 zu sieben Einsätzen aus. Seit dem letzten Vereinsjahr steht den aktiven Mitgliedern das System Alamos als zusätzliche Alarmierung zur Verfügung. Er hob in seinem Bericht die wichtige Rolle der Aus- und Weiterbildung hervor. So legten im vergangenen Jahr zwei Gruppen erfolgreich ihre Leistungsprüfung ab. Der Kommandant lobte besonders den engagierten Nachwuchs der Feuerwehr. Die Jugendgruppe entwickelte sich auch im letzten Jahr sehr erfolgreich. Mehrere junge Mitglieder absolvierten das bayerische Jugendleistungsabzeichen sowie den Wissenstest. Die Teilnahme an verschiedenen Versammlungen und Fortbildungen gehörte zur Routine des aktiven Vereins.

Als nächsten Tagesordnungspunkt zeigte der Kassier Christian Ettl die Zahlen des vergangenen Vereinsjahres auf. Der erste Bürgermeister Manfred Rainer bedankte sich im Namen der Gemeinde für die wichtige und ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins sowie der gewissenhaften Ausbildung der aktiven Wehr. Nach dem Jahresbericht und einem Rückblick auf die vergangenen Einsätze wurde es ernst:

Die Neuwahlen der führenden Ämter standen an. In ihren Ämtern als 1. Vorstand und 1. Kommandant wurden Armin Aich und Christian Wolf bestätigt. In das Amt des 2. Vorstands wurde Konstantin Hahn gewählt. Künftig übernimmt Philipp Aich den Posten des 2. Kommandanten. Zusätzlich wird Christian Brandl als 3. Kommandant fungieren. Als Kassier trägt Daniel Janker die Verantwortung der Finanzen. Das schriftführende Amt übernimmt zukünftig Alina Simmeth. Das Amt des Jugendwarts wird ab sofort von David Janker ausgeführt. Die Pflege der Gerätschaften übernimmt der Zeugwart Manuel Aich. Als Beisitzer wurden Christian Ettl, Michael Ettl und Daniel Danzer neu gewählt. Andreas Aich wurde in seinem Amt als Beisitzer bestätigt.

Die Kasse wird weiterhin von Andreas Aich und Stefan Wolf geprüft. Aus der Vorstandschaft sind der Ehrenvorstand Rupert Keckeis, Ehrenmitglied Walter Bohmann, Verena Groß und Simon Groß ausgeschieden. Den ehemaligen Vorstandschaftsmitgliedern wurde ein symbolisches Dankeschön überreicht. In die Vorschau auf das Vereinsjahr 2025, in dem wieder viele Festlichkeiten, Übungen und Veranstaltungen bevorstehen, blickten der neu gewählte Vorstand und Kommandant mit Zuversicht. In seiner Funktion als Kommandant kündigte Christian Wolf an, dieses Jahr den offiziellen Antrag für ein neues Feuerwehrfahrzeug an die Gemeinde Rattiszell zu stellen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden die langjährigen Mitglieder, Josef Frey und Xaver Schneider, mit einem Präsent in den passiven Dienst verabschiedet. Der Kommandant dankte den Kameraden für ihren jahrelangen Einsatz und betonte, dass sie weiterhin ein wertvoller Teil der Feuerwehr bleiben.

Die Versammlung wurde mit den Worten „Gott zur Eh,r den Nächsten zur Wehr“ vom Vorstand Armin Aich beendet. Mit dem Rückenwind der erfahrenen und frischen Energie der neuen Vorstandschaftsmitglieder blickt die Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg mit Freude auf die kommende Wahlperiode und das anstehende Gründungsfest.

Text: Alina Simmeth, Konstantin Hahn
Fotos: Stefanie Handl

Freiwillige Feuerwehr Haunkenzell

ERNENNUNG ZUM EHRENMITGLIED

Die Freiwillige Feuerwehr Haunkenzell hat sein langjähriges Mitglied Karl Kienberger im Rahmen seines 80. Geburtstags zum Ehrenmitglied der FF Haunkenzell ernannt.

Der 1. Vorstand Thomas Holmer blickte in seiner Laudatio auf Karls Wirken im Verein zurück.

Karl Kienberger ist im Jahr 1979 in die FF Haunkenzell eingetreten, bereits drei Jahre später, 1982, übernahm er die Funktion des 2. Vorstandes. 1987 erklärte er sich zusätzlich bereit, die Aufgaben des Schriftführers ebenfalls zu übernehmen. In seiner Zeit als Vorstandschaftsmitglied wurden sowohl das Schupfafest ins Leben gerufen als auch das 125-jährige Bestehen unserer Wehr gefeiert. Durch das Erstellen der Festschrift hat Karl zusätzlich eine große Aufgabe übernommen und ein Werk zur Erinnerung an das Fest und einen Rückblick auf die bisherige Geschichte des Vereins geschaffen.

2010 hat Karl seine Funktion als 2. Vorstand abgegeben und aktiv den Generationenwechsel im Vereinsausschuss der FF Haunkenzell unterstützt. Schließlich gab er im Jahr 2022 auch den Posten des Schriftführers inklusive einer ausführlichen Vereinschronik an seine Nachfolgerin weiter.

Somit war Karl Kienberger in seinen bisher 46 Jahren Vereinszugehörigkeit, 40 Jahre ununterbrochen Teil des Vereinsausschusses.

Zum Dank für seinen ehrenamtlichen Einsatz für die FF Haunkenzell überreichte die Vorstandschaft schließlich am 9. Februar im Rahmen seiner Geburtstagsfeier symbolische die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied seiner Wehr.

Text: Julia Diener, Foto: Ludwig Eichmeier

Vereinsausschuss FF Haunkenzell mit Katharina und Karl Kienberger sowie 1. Bürgermeister Manfred Reiner.

METALLBAU · SPENGLEREI
STEGBAUER
Maiszell 2a | 94372 Rattiszell
Tel. 09964 9701 | Mobil 0171 6915768
schlosserei-stegbauer@t-online.de

WAHLEN DES JRK PILGRAMSBERG

Am 2. Februar fanden die Wahlen zur Gruppenleitung und deren Stellvertreter beim Jugendrotkreuz Pilgramsberg statt. Anna Schindler wurde zur örtlichen Leitung gewählt.

Für die einzelnen Stufen wurde wie folgt gewählt:

Bambini: Gruppenleitung Silvia Groß

Stufe 1: Gruppenleitung Sabine Wollnik und Stellvertretung Christina Brandl

Stufe 2: Gruppenleitung Anna Schindler und Stellvertretung Johanna Becker

Stufe 3: Gruppenleitung Katharina Piendl und Stellvertretung Alina Simmeth

Die Gruppenleiterinnen und ihre Stellvertreterinnen bedankten sich bei den ehemaligen Leiter*innen der Jugendarbeit, Marvin Kliem, Nicole Rozek und Katrina Achatz für die Durchführung der Wahlen, bei den Mitgliedern für ihr Vertrauen und bei Bürgermeister Manfred Reiner für die Unterstützung.

Text: Katharina Piendl, Foto: JRK Pilgramsberg

KINDERFASCHING DES JRK PILGRAMSBERG

Am 1. Februar fand der alljährliche Kinderfasching der JRK-Ortsgruppe Pilgramsberg im Gasthaus Brandl statt. Superhelden, Polizisten, Prinzessinnen, Feen und kunterbunt Maskierte feierten ausgelassen im sehr gut besuchten Saal. Beim Schaumkuss-Wettessen, der Reise nach Jerusalem und anderen Spielen konnten die Kleinen leckere Preise gewinnen. Ein Highlight war wie jedes Jahr die große Tombola mit tollen Preisen. Bis in die Abendstunden tanzten und spielten die Kinder miteinander.

Das Jugendrotkreuz bedankt sich bei allen kleinen und großen Gästen, bei allen Helfern und bei Familie Brandl, bei der wir den Kinderfasching halten durften.

Text: Katharina Piendl, Foto: JRK Pilgramsberg

Jagdgenossenschaft Rattiszell

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

v.l. Jagdpächter Ludwig Zollner u. Christian Guggeis, Bgm. Manfred Reiner, Georg Menauer, Jagdvorsteher Josef Schütz, Stellv. Hans-Jürgen Zollner, Alois Schütz, Stefan Rothammer, Bernhard Baumgartner und Franz Stahl sen.

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Rattiszell konnte Jagdvorsteher Josef Schütz eine große Anzahl von Jagdgenossen begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Bürgermeister Manfred Reiner, den Jagdpächtern Ludwig Zollner und Mitpächter Christian Guggeis mit ihren Jägern. Ein besonderer Dank ging an die Gastwirtsfamilie Johann Ettl für die Bereitschaft, die Versammlung durchführen zu dürfen, ansonsten würde es schlecht ausschauen, so der Jagdvorsteher.

In seinem Bericht ging Schütz auf das abgelaufene Jahr ein. Die Jagd umfasst ca. 700 ha und ist auf rund 140 Jagdgenossen verteilt. Die Jagd besteht aus zwei Jagdbögen, aufgeteilt in das Revier Rattiszell I (Jagdpächter Ludwig Zollner und Mitpächter Christian Guggeis) sowie Rattiszell II (Jagdpächter Ludwig Zollner). Jagdvorsteher Schütz berichtete von geringen Wildschäden durch Wildschweine im März 2024 sowie sonstigen Teilnahmen als Jagdvorsteher. Leider musste er auch den Tod des Mitjägers Helmut Hafner im Oktober des vergangenen Jahres nach langer Krankheit vermelden. In seinem weiteren Bericht ging Schütz auf die vorhandenen Gerätschaften der Jagdgenossenschaft ein. Er bat die Genossen bei der Ausleihe besonders auf die UVV zu achten. Diverse Reparaturen der Geräte schmälerten die Vereinskasse. Auch wurde über die eine oder andere Neubeschaffung diskutiert.

Kassenführer Stefan Rothammer konnte von einem zufriedenstellenden Kassenstand berichten. Er legte sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Versammlung dar. Kassenprüfer Franz Stahl sen. bestätigte dem Kassenführer eine einwandfreie Kassenführung und bat um Entlastung des Kassenführers sowie der Vorstandschaft. Dieser Vorschlag wurde einstimmig erteilt.

Über die Verwendung des Jagdpachtschillings wurde divers über die eine oder andere Anschaffung diskutiert. Im Ergebnis einigten sich die Jagdgenossen darauf, den Jagdpachtschilling den Rücklagen zuzuführen.

Im Tagesordnungspunkt sechs stellte Jagdpächter Ludwig Zollner den Antrag, zum 31. März 2025 aus dem Jagdrevier Rattiszell I als Jagdpächter auszuscheiden. In einer schriftlichen Wahl wurde der Antrag mit 37 Ja- und einer Neinstimme angenommen. Ab dem 1. April 2025 ist Christian Guggeis alleiniger Pächter des Reviers Rattiszell I (Bühl).

Neuwahl bestätigte bisherige Vorstandschaft

Turnusgemäß stand die Neuwahl der Vorstandschaft 2025 auf der Tagesordnung. Sämtliche Amtsinhaber stellten sich zur Wiederwahl bereit, weitere Kandidaten standen nach Rückfrage des Wahlleiters, Bürgermeister Reiner, nicht zur Wahl. So wurden Jagdvorsteher Josef Schütz, sein Stellvertreter Hans-Jürgen Zollner, die beiden Beisitzer Georg Menauer und Alois Schütz in schriftlicher Wahl in ihren Ämtern bestätigt. Kassenführer Stefan Rothammer, Schriftführer Alois Schütz sowie die beiden Kassenprüfer, Franz Stahl sen. und Bernhard Baumgartner, wurden per Akklamation einstimmig bestätigt. Mit dem Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge nahm die Versammlung ihren Lauf. Da hierzu keinerlei Wortmeldungen vorlagen, beendete Jagdvorsteher Josef Schütz die Versammlung und lud zu einem Jagdessen, gestiftet von Jagdpächter Ludwig Zollner, ein.

Text & Foto: Franz Binder

GROSSES VERDIENSTKREUZ AM BANDE AN HANS-JÜRGEN ZOLLNER ÜBERREICHT

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Bayerischen Soldatenbundes (BSB) 1874, Kreisverband Deggendorf/Straubing, in Riggerding, Gemeinde Schöllnach, wurde der Vorstand der KuSK Rattiszell, Hans-Jürgen Zollner, für seine Verdienste um die KuSK Rattiszell sowie den BSB-Kreisverband Deggendorf/Straubing ausgezeichnet.

Hans-Jürgen Zollner war acht Jahre lang zweiter Vorsitzender der KuSK Rattiszell und ist seit nunmehr 23 Jahren deren erster Vorstand.

Bezirksvorsitzender Manfred Langer überreichte Hans-Jürgen Zollner im Beisein von Landrat Bernd Sibler (Landkreis Deggendorf) sowie Bürgermeister Alois Oswald (Schöllnach) das „Große Verdienstkreuz am Bande“ des BSB 1874. Langer würdigte in seiner Laudatio das Wirken des Rattiszeller Vorstands und hoffte, dass der Ausgezeichnete noch lange der KuSK Rattiszell und dem BSB 1874 die Treue halten werde.

Text & Foto: Franz Binder

v.l.: BSB-Bezirksvorsitzender Manfred Langer, Landrat Bernd Sibler, Hans-Jürgen Zollner und Bgm. der Gemeinde Schöllnach, Alois Oswald.

FREIE WÄHLER Rattiszell

PARTNER-WATTTURNIER

Am Freitag, 7. März, hielten die Freien Wähler Rattiszell im Gasthaus „Zur schönen Aussicht, Familie Brandl“ in Pilgramsberg mit großem Erfolg ihr zweites Partner-Wattturnier ab. In diesem Jahr nahmen 34 Mannschaften am Wattturnier teil. Damit waren sowohl der Saal als auch das Nebenzimmer bis auf den letzten Platz belegt. Als Schirmherr fungierte wieder MdL Tobias Beck, der es sich auch heuer nicht nehmen ließ, gemeinsam mit Bürgermeister Manfred Reiner am Turnier teilzunehmen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Ortsvorsitzenden der Freien Wähler Rattiszell, Albert Schütz, erläuterte Spielführer und Schiedsrichter Johannes Reiner den Teilnehmern die Spielregeln und wies darauf hin, dass „streng“ gespielt wird. In drei Spielrunden zu drei, vier und drei Spielen kämpften die Teams mit viel Spaß, spielerischem Geschick und dem nötigen Quäntchen Glück um die Punkte. Viele Teilnehmer kündigten bereits an, im nächsten Jahr wieder teilnehmen zu wollen.

Den ersten Platz belegte das Team Handl / Höglmeier, die als einzige Mannschaft neun von zehn Spielen gewinnen konnten. Auf dem zweiten Platz landete die Paarung Brandl / Schütz. Und auf Platz drei kam das Team Beck / Reiner. Die ersten drei Preise waren als Geldpreise ausgelobt. Alle weiteren Teilnehmer erhielten jeweils einen Sachpreis. Sowohl der Ortsvorsitzende Albert Schütz, wie auch Bürgermeister Manfred Reiner und MdL Tobias Beck spendeten spontan ihren Gewinn an die Kindertagesstätte Rattiszell.

Text: Albert Schütz, Foto: Bernhard Pohmann

Die Sieger von links: Konrad Handl, Rudolf Brandl, Hans Höglmeier, Schirmherr MdL Tobias Beck, Bürgermeister Manfred Reiner und Albert Schütz.

25 JAHRE FÖVE FEUERWEHRHAUS RATTISZELL

Seit 25 Jahren unterstützt der Förderverein „Feuerwehrhaus Rattiszell“ die aktive Wehr. Durch Veranstaltungen wie dem früheren Feuerwehrball, das jährlich stattfindende Kesselfleischessen sowie sonstige Veranstaltungen wird die aktive Wehr finanziell unterstützt. Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorstand Karl Binder zahlreiche Mitglieder begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Gemeinderat Rupert Rothammer als Vertreter der Gemeinde. Nach der Begrüßung wurde in einer Gedenkminute den verstorbenen Mitgliedern der FF Rattiszell gedacht. In seinem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr konnte der 1. Vorstand von zahlreichen Veranstaltungen berichten. Herausragend war das im Spätherbst stattgefundene Kesselfleischessen mit einem sehr guten Besuch. Zu dieser Veranstaltung spendete die Metzgerei Stahl eine neue Fahne, die an das 20. Schlachtfest erinnerte. Der Förderverein unterstützt laut seinem Vereinszweck die notwendigen Anschaffungen der FF Rattiszell, die aus eigenen Mitteln und nicht durch die Gemeinde getätigt werden. So wurden im vergangenen Jahr die Fußabstreifer und Läufer im Eingangsbereich erneuert, ein Deckenventilator für den Schulungsraum angeschafft und ein Zuschuss in Höhe von 4.000 € für die Anschaffung der Spinde für die persönliche Schutzausrüstung der aktiven Truppe getätigt.

Im Bericht des Kassiers Christian Lankes spiegelten sich diese Ausgaben deutlich wider. Der verbleibende Kassenbestand lässt aber auch in den nächsten Jahren wieder notwendige Unterstützungsmaßnahmen zu. Rupert Rothammer als Kassenprüfer bestätigte dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung und schlug der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft vor. Diese wurde einstimmig erteilt.

Mit der Vorschau auf das Jahr 2025 nahm die Versammlung ihren Lauf. Die Anschaffung von weiteren Stühlen und zusammenklappbaren Tischen für die Veranstaltungen im erweiterten Schulungsraum (zusammen mit dem Landjugendheim) ist sehr wünschenswert. Das Schlachtfest im Herbst 2025 wird wieder stattfinden, in Planung ist auch wieder ein Asphaltstockturnier. Das bevorstehende Gründungsfest zum 150-jährigen Bestehen der FF Rattiszell wird wie schon vor 25 Jahren durch den Förderverein entsprechend mitgetragen. Beim letzten Tagesordnungspunkt – Wünsche und Anträge, wurden die bevorstehenden Maßnahmen bzw. Veranstaltungen rege diskutiert. Mit einem Dank für den geleisteten Einsatz im vergangenen Jahr und vor allem mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit mit sämtlichen Führungskräften der örtlichen Wehr, ob Vorstandschaft, den Kommandanten und Gruppenführern sowie der gesamten Vorstandschaft des Fördervereins endete die diesjährige Jahreshauptversammlung.

Text: Franz Binder

Getränkevertrieb
Spirituosengroßhandel
TOBIAS LAUMER

Ist der Durst mal groß, mal klein, wir kaufen bei Getränke Laumer ein

· Getränkeheimdienst · Festveranstaltungen · Barlieferservice
· Zeltverleih · Gaststättenservice · Getränkemarkt

Getränkemarkt-Öffnungszeiten:
Mo 16.30 - 19.00 Uhr
Di geschlossen
Mi 16.30 - 19.00 Uhr
Do geschlossen
Fr 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

ELTERN-KIND-GRUPPE

Im März hat die Eltern-Kind-Gruppe begonnen, sich wöchentlich im Alten Schulhaus in Haunkenzell zu treffen. Wir starten die Runde mit Begrüßungs- und Bewegungsliedern. Während die Kinder anschließend mit den tollen Spielsachen spielen, können sich die Mütter nebenbei über die Erziehung und Entwicklung ihrer kleinen Zwerge austauschen. Somit haben alle großen Spaß dabei.

Wir möchten uns bei der Gemeinde Rattiszell für die großzügige Unterstützung und die Möglichkeit zur Benutzung des Vereinsraums in Haunkenzell bedanken. Ebenso danken wir der Firma Karl Lausser für die Spende von 200 € für die Anschaffung weiterer Spielsachen. Auch die Firmen Heigl und Zaglmann haben bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Text & Foto: Eltern-Kind-Gruppe

Die Kinder genießen das Spielen mit den neu angeschafften Spielsachen.

Einige Eltern mit ihren Kindern im Vereinsraum.

Obst- und Gartenbauverein Haunkenzell

KINDERGRUPPE „HAUNKENZELLER OGV-ZWERGERL“ GEGRÜNDET

Hier wurden Vogelkästen von den Kindern bemalt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins wird die Gründung der Kindergruppe „Haunkenzeller OGV-Zwergerl“ beschlossen und bekannt gegeben.

Ziel ist es, Kindern die Freude an der Natur und am Gärtnern näherzubringen. Die Gruppe bietet kreative Möglichkeiten, den Umgang mit Pflanzen und den Gartenbau spielerisch zu erlernen. Unter fachkundiger Anleitung können die Kinder gärtnerische Fähigkeiten entwickeln, Verantwortung übernehmen und gleichzeitig ihre soziale und kreative Seite entfalten.

Zu den Aktivitäten gehören auch mehrere passende Aktionen zur Jahreszeit, wie ein Besuch der Streuobstwiese, ein Ausflug zur Landesgartenschau und Basteln eines Igelhotels.

Wir freuen uns darauf, viele junge Gartenfreunde begrüßen zu dürfen und gemeinsam zu wachsen.

Alle interessierten Eltern können sich bei Julia Schwarzfischer 0176 43384763 oder Christina Adelsberger 0160 7490762 melden, um ein Teil dieser grünen Gemeinschaft zu werden.

Text: Julia Schwarzfischer,
Fotos: Klaus Fuchs, Julia Schwarzfischer

Für 2025 geplante Termine der Kindergruppe sind:

SA, 05.04.2025	Anlegen vom Naschgarten
SA, 03.05.2025	Vortrag von der Apfelblüte zum Apfelsaft auf der Streuobstwiese
SA, 07.06.2025	Basteln mit Kresse
SA, 05.07.2025	Gemeinsamer Ausflug (Tierpark/Landesgartenschau/...)
SA, 06.09.2025	Kräuterwanderung mit anschließender Zubereitung eines Kräuterbrotaufstrichs/ Limonade
SA, 11.10.2025	Wir lernen alles über den Igel und bauen und bemalen Igelhäuser
SA, 29.11.2025 + SO, 30.11.2025	Weihnachtsbastelei mit Naturmaterialien

Entwurf eines Ansteckers für die neue Kindergruppe.

Förderverein zur Traditionspflege und Erhaltung der Flur- und Kulturdenkmäler

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Mittwoch, 19. März 2025, fand die Jahreshauptversammlung des Fördervereins zur Traditionspflege und Erhaltung der Flur- und Kulturdenkmäler der Gemeinde Rattiszell im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Pilgramsberg statt.

Der 1. Vorsitzende, Karl Kienberger, eröffnete die Versammlung mit einem ausführlichen Rückblick auf die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres. Besonders hob er die erfolgreichen Restaurierungen und Projekte hervor, die durch das tatkräftige Engagement der Mitglieder und die großzügige Unterstützung von Sponsoren ermöglicht wurden.

Zu den bedeutendsten Maßnahmen zählten die Sanierung der Gschwellhofkapelle, der Marienkapelle in Spormühl sowie die Restaurierung zahlreicher Flur- und Kulturdenkmäler, darunter der Freilandkreuzweg Haunkenzell und der historische Eiskeller der Brauerei Haunkenzell.

Ein herausragendes Projekt des vergangenen Jahres war die Erstellung einer Informationstafel für den historischen Eiskeller der Brauerei Haunkenzell. Mit großem Fachwissen und ehrenamtlichem Engagement gestaltete Martina Ettl die Tafel, während Tanja und Florian Prebeck von der Firma Prebeck aus Bogen die Herstellung der Tafel großzügig übernahmen. Dieses bemerkenswerte Engagement trägt maßgeblich zur Bewahrung und Vermittlung der lokalen Geschichte bei.

Die Vereinsarbeit profitierte zudem von zahlreichen großzügigen Spenden. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung durch Josef Schmidbauer, der mit einer Spende von 2.000 € entscheidend zur Restaurierung des imposanten Knottkreuzes in Niedereier beitrug. Das über drei Meter hohe Kreuz wurde durch diese großzügige Spende umfassend restauriert.

Ein weiteres Highlight war die erneute Unterstützung durch die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG, die mit 1.000 € die Umsetzung weiterer Projekte maßgeblich förderte.

Vorausschau auf kommende Projekte

Für die Zukunft plant der Verein mehrere bedeutende Restaurierungsprojekte, die dazu beitragen sollen, das kulturelle Erbe der Region zu bewahren. Im Mittelpunkt stehen die Sanierung des Schneiderkreuzes in Hüttenzell, des Miedanerkreuzes in Erpfenzell sowie die Restaurierung und Wiederanbringung der Grabtafeln an der Wallfahrtskirche Pilgramsberg.

Für die Restaurierung der Grabtafeln stellt der Förderverein der Kirchenverwaltung Pilgramsberg eine zweckgebundene Spende in Höhe von 1.000 € zur Verfügung. Mit dieser Unterstützung wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung dieses bedeutenden historischen Denkmals geleistet.

Spenden und Unterstützung

Die hohe Zahl an Spenden und Patenschaften verdeutlicht das starke Engagement der Gemeindebürger für den Erhalt ihrer kulturellen Schätze. Die großzügigen Beiträge – sowohl finanziell als auch durch tatkräftige Hilfe – sind das Fundament der erfolgreichen Vereinsarbeit. Ein herzlicher Dank wurde an alle Mitglieder, Spender und Unterstützer ausgesprochen.

Zukunftsprojekte: Kapellenwanderwege

Ein weiteres spannendes Vorhaben des Vereins ist die Schaffung von drei Kapellenwanderwegen, die die historische Bedeutung der Kapellen und Flurdenkmäler der Region besonders hervorheben sollen. Die Wanderwege werden mit Infotafeln ausgestattet, um das Interesse an der Heimatgeschichte weiter zu fördern und Besuchern sowie Einheimischen ein informatives und erlebnisreiches Wandererlebnis zu bieten.

Für die Umsetzung dieses Projekts wird unter anderem eine mögliche Förderung durch das Programm „ILE Kleinprojekte“ geprüft, was einen wichtigen Beitrag zur Realisierung dieses kulturellen Vorhabens leisten könnte.

Unterhaltung und Kultur: Filmvorführung

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Vorführung von zwei Kurzfilmen, die das Publikum in die Welt traditioneller Bräuche und Handwerkskunst entführten.

Der erste Film, „Die Heilig-Geist-Kugel“, behandelte einen traditionellen bayerischen Pfingstbrauch, während der zweite Film, „Seine letzte Rose“, das handwerkliche Erbe eines Schmieds in eindrucksvollen Bildern erzählte.

Schlusswort und Ausblick

Nach der Filmvorführung schloss der 1. Vorsitzende, Karl Kienberger, die Versammlung mit einem eindringlichen Appell, neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen, um die wichtige Arbeit auch künftig fortzuführen. Der Verein zählt derzeit 73 Mitglieder und ist stets auf der Suche nach neuen Interessierten, die sich für die Traditionspflege und den Erhalt der Denkmäler in der Gemeinde engagieren möchten.

Text: Karin Reiner

einfach mal bei uns vorbeischau´n!
-Geschenkartikel
-vieles aus Glas u. Porzellan
-Schulbedarf und Spielwaren
-Werkzeug für den Garten, die Landwirtschaft und den Handwerker
Haus und Garten
Firma Josef Aumer
Inhaber Martin Leiderer
Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

Auto Schneider
• Neu- und Gebrauchtwagen
• KFZ-Reparatur aller Fabrikate
• Unfallinstandsetzung
• Abgasuntersuchungen PKW und LKW
• HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
• HU Termine täglich
• Klimaservice
• Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
• Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
• LKW Reparaturen und Bremsendienst
• Sicherheitsprüfung
• Tankstelle
• Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten
AUTOFIT
AUTOFIT Schneider
Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de

MITARBEITEREHRUNGEN IN DER RAIFFEISENBANK RATTISZELL-KONZELL EG

Im Rahmen einer festlichen Auftaktveranstaltung ehrten die Vorstände der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG, Willi Zollner und Christian Stahl, einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue zum Betrieb sowie erfolgreich durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen.

„Heute ist ein besonderer Tag, an dem wir den engagierten und treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank aussprechen wollen“, erklärte Willi Zollner, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank, in seiner Eröffnungsrede. „Euer Einsatz und eure Professionalität haben die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG zu dem gemacht, was sie heute ist. Ihr habt mit viel Herzblut, Wissen und Engagement die Werte unserer Bank stets weitergetragen.“

Bei den anschließenden Ehrungen wurden die Lageristen und Kraftfahrer, Stefan Wolf für zehn Jahre und Reinhold Jänker für 40 Jahre Einsatz im Warenbetrieb der Raiffeisenbank geehrt.

Auf 20 Jahre Zugehörigkeit zur Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG können Kristina Hecht und Cornelia Schütz zurückblicken. Beide Kolleginnen starteten ihren Werdegang mit der Bankausbildung und konnten sich durch Einsatz und stetige Weiterbildung etablieren - Frau Hecht als Leiterin Rechnungswesen und Controlling und Frau Schütz als Privatkundenberaterin.

Frau Margit Eckl arbeitet seit 25 Jahren als überaus kompetente Mitarbeiterin im Bereich Rechnungswesen. Als Anerkennung dafür erhielt sie eine Urkunde der IHK Niederbayern.

Dem Leiter der Versicherungsabteilung Christian Lankes wurde für seine 30-jährige Zugehörigkeit zum Betrieb und seinen Einsatz im Sinne unserer Kunden gedankt.

Im sich anschließenden Teil der Veranstaltung wurde die Mitarbeiterin Nina Schosser zum Abschluss ihrer Weiterbildung „Geprüfte Bankfachwirtin – Frankfurt School of Finance & Management“ sowie „Zertifizierte VR-Privatkundenberaterin“ beglückwünscht. Herr Matthias Ebenbeck bildete sich zum „Zertifizierten Immobilienmakler“ weiter und konnte seine Kenntnisse im Bereich „Firmenkundenbetreuung“ ausbauen.

Die Raiffeisenbank setzt auch in Zukunft auf langfristige Zusammenarbeit und investiert kontinuierlich in die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter. „Unsere Stärke liegt in den Menschen, die Tag für Tag ihr Bestes geben, und wir werden weiterhin in ihre Entwicklung und Zufriedenheit investieren“, betonte Vorstandsvorsitzender Zollner. Die Vorstände bedankten sich bei allen Geehrten mit einem Geschenk.

Text & Foto: RaiBa Rattiszell-Konzell eG

Die Geehrten: Kristina Hecht, Nina Schosser und Cornelia Schütz hinten v.l.: Vorstandsvorsitzender Willi Zollner, Geehrte: Christian Lankes und Matthias Ebenbeck, Vorstandsmitglied Christian Stahl. (nicht im Bild: Stefan Wolf, Reinhold Jänker und Margit Eckl).

ERSTKOMMUNION 2025 IN RATTISZELL

Unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“ versammeln sich am 18. Mai 2025 die Kinder der 3. Klasse der Grundschule Rattiszell in der Pfarrkirche St. Benedikt, um ihre Erstkommunion zu feiern. Gemeinsam mit ihren Familien, Lehrkräften und der Pfarrgemeinde bereiten sich die Mädchen und Jungen auf diesen besonderen Tag vor, an dem sie zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen.

In diesem Jahr werden folgende Kinder zur Heiligen Kommunion geführt: Marie Danzer, Anna-Lena Ettl, Anton Fuchs, Jakob Hainz, Eva-Maria Hamberger, Sabrina Pohmann, Lea Stadler, Simon Stahl, Laura Stöberl und Alma Völkl.

Das Motto „Mit Jesus in einem Boot“ soll die Kommunionkinder auf ihrem Glaubensweg begleiten und sie daran erinnern, dass Jesus stets an ihrer Seite ist – in stürmischen wie in ruhigen Zeiten.

Die ganze Pfarrgemeinde ist eingeladen, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und für sie zu beten.

Text: Karin Reiner

FILIALKIRCHE ST. MARTIN HAUNKENZELL

Karwoche - Ostern

SO	13.04.2025 09.00 Uhr	Palmsonntag – Palmweihe auf dem Dorfplatz – Einzug in die Kirche – Passion - Familiengottesdienst Es gibt selbst gefertigte Palmbüscherl von den Frauen.
FR	18.04.2025 14.30 Uhr	Karfreitagsliturgie
SA	19.04.2025 20.30 Uhr	Osternacht - Auferstehungsfeier Verkauf von Osterlichtern durch den PGR; Speisenweihe und abschließender Ostereigruß des Pfarrgemeinderates. (Ostereigruß und Speisenweihe auch am Ostersonntag)
SO	20.04.2025 09.00 Uhr	Ostersonntag – Festgottesdienst - Speisenweihe
MO	21.04.2025 09.00 Uhr	Ostermontag - Emmaustag – Festgottesdienst

Maiandachten in Haunkenzell

DO	01.05.2025	Ort: Flurbereinigungskapelle Gestaltung: Pfarrgemeinderat
SO	04.05.2025	Ort: Gschwellhof-Kapelle Gestaltung: OGV
SO	11.05.2025	Ort: Ankerl-Kapelle Gestaltung: Feuerwehr
SO	18.05.2025	Ort: Naber-Kapelle Gestaltung: Burschenverein
SO	25.05.2025	Ort: Denk-Kapelle Gestaltung: Kirchenchor
DO	29.05.2025	Ort: Foierl-Kapelle Gestaltung: Landfrauen

ELTERNABEND ZUM THEMA GESCHWISTER-RIVALITÄT

Am Donnerstag, 13. Februar 2025, fand im Kindergarten ein Elternabend zum Thema „Geschwisterrivalität“ statt. Als Referentin durften wir hierfür Frau Mary Haas begrüßen. Zum Nachdenken anregen konnte Frau Haas mit dem Satz „Aus einer Erwartung an das Kind soll ein Wunsch werden, denn Wünsche können in Erfüllung gehen“.

Außerdem gab es noch Anregungen wie zum Beispiel „Wie verhält man sich beim Streit?“, „Wie kann ich helfen, wenn die Kinder ein Problem nicht alleine lösen können?“ und „Wie wichtig es ist, Geschwister erfahren zu lassen, dass ihre Gefühle füreinander ernst genommen werden“.

Auch konnte sie den Eltern einige Impulse wie zum Beispiel „Widerstehen Sie dem Drang zu vergleichen“, „Kinder sollen individuell behandelt werden“ oder „Niemand sollte ein Kind in eine Rolle zwingen“, mitgeben.

Es war ein sehr informativer und erkenntnisreicher Abend.

Text & Foto: Kita Rattiszell

BESUCH IN DER TAGESPFLEGE KINSACHTAL

Am Dienstag, 18. März 2025 hat die Gruppe Stern die Seniorentagesstätte besucht.

Die Kinder haben dort ihren Faschingstanz aus ihrem Projekt „Magische Wesen“ aufgeführt. Die Sternengruppe hat das Publikum richtig begeistert und es wurde viel geklatscht und gelacht. Die Senioren waren von der Vorführung sehr beeindruckt und haben den Kindern einen großen Applaus gespendet.

Text & Foto: Kita Rattiszell

SCHULUNG FÜR DAS PÄDAGOGISCHE PERSONAL

Das pädagogische Personal der Kindertagesstätte St. Benedikt durfte sich am Dienstag, 21. Januar 2025, weiterbilden.

Frau Swientek von der Epilepsieberatung Niederbayern vermittelte dem Kita-Team wichtiges Wissen im Umgang mit der Erkrankung. Die Beraterin schilderte unter anderem die Formen der Epilepsie und wichtige Handlungsschritte bei einem Anfall. Außerdem lernte das pädagogische Team, was im Kita-Alltag bei Kindern, die davon betroffen sind, zu beachten ist.

Am Donnerstag, 30. Januar 2025, war Frau Magg vom Diabetikerbund zu Gast in der Kindertagesstätte. Bei diesem Termin wurden die Grundlagen zu der Erkrankung „Diabetes“ im Kindesalter besprochen. Trotz Diabetes ist ein ganz normaler Kita-Alltag möglich. Es ist wichtig, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und sie Schritt für Schritt in die eigene Therapie miteinzubeziehen.

Da die Kindertagesstätte Rattiszell integrativ arbeitet, sind auch Kinder mit Handicap jederzeit willkommen. Deshalb ist es wichtig, dass das pädagogische Personal stetig sein Wissen erweitert, um noch besser auch auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen eingehen zu können.

Text & Foto: Kita Rattiszell

Zollner Hof
traditionell | regional | frisch
Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964 434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de
ÖFFNUNGSZEITEN:
Bauernladen von Mi. - Sa. | Brotzeitstüberl von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG
Kfz-Prüfstelle Stöger
Gewerbering 7, 94377 Steinach
www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de
Tel. 09428 94 95 20
A. STÖGER • TEL. 0171 83 50 087
B. Eng. & Kfz-Prüfingenieur
C. BIELMEIER • TEL. 0173 56 65 402
Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen
Mit Sicherheit mehr erreichen.
TÜVRheinland®
FSP

union
HEIZUNG | SANITÄR | SONNENSTROM
UNION GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 6 | 94315 Straubing
Tel.: 09421/7834-0 | E-Mail: info@heizungsgrosshandel.net

HALLER GmbH
Zimmerei · Holzbau
Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports
Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell
Tel. 09964/1746 Fax 601910
www.holzbau-haller.de

Sparkasse
Niederbayern-Mitte

KITA ST. BENEDIKT

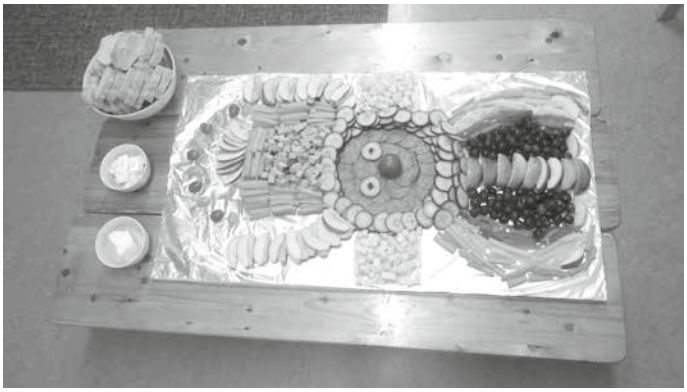
FASCHING IN DER KITA

Am Mittwoch, 26. Februar und Donnerstag, 27. Februar 2025 wurde bunt und lustig in der Kita Fasching gefeiert. Die „Faschingsgaudi“ begann am Mittwoch: Hier durften sich die Kinder nach Lust und Laune verkleiden und schon morgens mit ihrem Kostüm in die Einrichtung kommen. Nachdem jede Gruppe mit einem Faschings-Morgenkreis, bei dem die Kostüme vorgezeigt wurden, in den Tag gestartet sind, stärkten sich die Kinder vom Faschingsbuffet, welches vom Elternbeirat hergerichtet wurde. Anschließend wurde der Gang geöffnet. Es gab vielfältige Spiel, Bastel -und Tanzstationen, die im ganzen Haus verteilt waren, bei denen sich die Kinder austoben konnten.

Am Donnerstag zogen wir das zweite Mal mit Hüte, bunten Gesichtern, lauten Pfeifen und Faschingsmusik durch das Dorf. Hierzu stellte sich Gruppe Regenbogen mit Gruppe Stern auf und Gruppe Mond mit allen schlauen Füchsen. Somit entstanden zwei bunte Umzüge. Einer zog zur Schule, Metzgerei, zur Raiffeisenbank als auch zur Zahnarztpraxis. Der andere besuchte zuerst die Seniorentagesstätte, dann die Zahnarztpraxis und zu guter Letzt die Raiffeisenbank. Die Kinder fanden zu ihrer Freude zahlreiche Krawattenträger bei ihren Stationen. Die Krawatten mussten natürlich, wie traditionell am „unsinnigen Donnerstag“ bekannt, gekürzt werden. Außerdem hatten die Kinder Schminkstifte dabei. Glücklicherweise fanden sich einige Freiwillige, die eine bunte Faschingsbemalung im Gesicht bekamen. Alle waren sich einig, es war so lustig, dass nächstes Jahr der dritte „Rattiszeller- Faschingszug“ geplant werden muss.

Der Hort der Kita feierte am Donnerstagnachmittag seine Faschingsfeier. Mit lustigen Spielen und Faschingsleckereien machten sich die Kinder mit dem pädagogischen Personal einen schönen Nachmittag. Natürlich durften hier auch die Faschingskostüme nicht fehlen.

Text: Eidenschink Nicole, Foto Faschingszug: Kita intern



IB SCHOLZ
Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI
Wir suchen Sie!
Planungsleistungen
- Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- Wärmeversorgungsanlagen
- Raumlufttechnische Anlagen
- Nutzungsspezifische u. verfahrenstechnische Anlagen
- Gebäude- u. Anlagenautomation
IB SCHOLZ GmbH & Co. KG | Galgenbergstraße 15 | 93053 Regensburg | Tel.: +49 941 78362-0 | Fax: +49 941 78362-150 | E-Mail: info@ibscholz.de | Web: www.ibscholz.de

GEBURTSTAGSBUS FÄHRT DURCH DIE SCHULE

Mit einem lautstarken „Happy Birthday“ haben die Schülerinnen und Schüler der GS Rattiszell ihren Busfahrer „Bane“ zu seiner Überraschungsfeier in der Turnhalle begrüßt.

Am 10. März feierte Bane nämlich seinen 60. Geburtstag und die Schulfamilie ließ es sich nicht nehmen, ihm in einer kleinen Feierstunde zu gratulieren.

Mit Gedichten, Liedern und Spielen bereiteten ihm seine „Kinder“ eine abwechslungsreiche Feier, von der das Geburtstagskind sichtlich überwältigt und gerührt war. Die ganze Schulfamilie und der Elternbeirat bedankten sich, für seinen selbstlosen und engagierten Einsatz für die Belange der Schule, jeweils mit einem Präsent beim Geburtstagskind.

Alles Gute, vor allem viel Gesundheit für das neue Lebensjahrzehnt wünscht das gesamte Schulteam der GS Rattiszell

Text: Heidi Roß, Foto: Silvia Groß

mks
Architekten – Ingenieure GmbH
Am alten Posthof 1
94347 Ascha
T 09961 94210
F 09961 942129
ascha@mks-ai.de
www.mks-ai.de

MALBOXEN FÜR DIE SCHULANFÄNGER ÜBERGEBEN

Vor kurzem kam Martin Leiderer an die GS Rattiszell, um für die Schulanfänger und Schulanfängerinnen ein Präsent vorbeizubringen. Der „Schlosser in Stallwang“ spendierte Malboxen, die mit einigen Überraschungen gefüllt waren.

Im Namen der zukünftigen Schulkinder bedankte sich der stellvertretende Schulleiter Markus Schedlbauer sehr herzlich bei Herrn Leiderer.

Text: Heidi Roß, Foto: Markus Schedlbauer

v.l.: Martin Leiderer, Markus Schedlbauer und einige Erstklasskinder.

KREISMEISTERSCHAFTEN IM SCHWIMMEN

Jeweils vier Mädchen und Jungen aus der 4. Klasse der Grundschule Rattiszell nahmen im Aquatherm Straubing an der Kreismeisterschaft im Schwimmen teil. Immer drei Mädchen und Jungen absolvierten eine Sprint-Staffel (25 m in Brustlage/25 m in Rückenlage), eine Balltransport-Staffel, eine Wasserball-Dribbelstaffel und ein Mannschaftsausdauerschwimmen (8 Minuten). Gewertet wurde das Mannschaftsergebnis. Die weiteren teilnehmenden Mannschaften kamen aus Geiselhöring, Mallersdorf-Pfaffenberg, Bogen, Kirchroth, Straßkirchen, Ittling und St. Peter Straubing. Als kleinste Grundschule im Teilnehmerfeld schlugen sich die Rattiszeller Kinder tapfer und konnten bei der Siegerehrung die Urkunde für den guten 6. Platz entgegennehmen. Die ersten drei Plätze gingen an die Mannschaften aus Geiselhöring, Mallersdorf-Pfaffenberg und Ittling.

Im Rahmen des regelmäßigen Schwimmunterrichts im Hallenbad in Hunderdorf wurden die Schüler gezielt auf diesen Wettkampf vorbereitet. Etwas erschöpft, aber zufrieden mit ihrer Leistung traten die Mädchen und Jungen, begleitet von ihrem Lehrer Markus Schedlbauer, die Heimreise an.

Text: Markus Schedlbauer, Foto: Markus Schedlbauer

SCHULFASCHING

Der Unsinnige Donnerstag stand an der Grundschule Rattiszell ganz im Zeichen des Faschings. Bereits am frühen Morgen kamen die Schülerinnen und Schüler in den buntesten Kostümen an die Schule und zeigten sich als Superhelden, Tiere, Prinzessinnen und vieles mehr.

Im Laufe der zweiten Stunde konnten sie auch die Verkleidungen der Kindergartenkinder begutachten, die einen Faschingszug mit lauter Musik und großem Getrommel durch die Klassenzimmer machten.

Nach der Pause zogen alle Schülerinnen und Schüler in einer langen Polonaise von Klassenzimmer zu Klassenzimmer und anschließend in die Turnhalle, wo die einzelnen Klassen dann ihre einstudierten Faschingslieder und Tänze präsentieren konnten.

Viel Spaß machte ihnen auch das Spiel „Reise nach Jerusalem“, das den Abschluss der Faschingsfeier in der Turnhalle markierte.

Zurück in ihren Klassenzimmern durften sie noch die leckeren Krapfen verspeisen, die der Elternbeirat für die Kinder bereitgestellt hatte.

Text: Stegbauer Manuela, Fotos: Schedlbauer Markus

„Zur schönen Aussicht“
Gasthof-Pension Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de

ZWEI TAGE AUF SCHNEE

Bei guten Wetter- und Schneebedingungen wurden an der Grundschule Rattiszell erstmals zwei Wintersporttage durchgeführt. Die Kinder konnten zwischen den Sportarten Skifahren, Schneeschuhwandern und Schlittenfahren wählen.

Die Skifahrer fuhren zwei Tage am Skilift Predigtstuhl. Die fortgeschrittenen Skifahrer wurden von Skilehrer Florian Obermeier und einigen Eltern betreut. Mit verschiedenen Übungen wurde an der Verbesserung der Skitechnik gearbeitet. Auch das Durchfahren eines Parcours mit kurzen Stangen machte den Kindern viel Spaß.

Die Anfängergruppe unter der Leitung von Sportlehrer Markus Schedlbauer übte am Übungshang mit Förderband an der Talstation des Skiliftes Predigtstuhl. Als zusätzliche Unterstützung waren die Lehramtsstudentinnen Lena Proksch und Anna Schedlbauer dabei. Bereits nach kurzer Zeit meisterten die jungen Skianfänger den Übungshang im Pflug und auch die ersten Kurven gelangen erstaunlich schnell. So konnten schon am ersten Tag einige der Anfänger mit der Fortgeschrittenen-Gruppe die lange Skipiste am Skilift Predigtstuhl in Angriff nehmen. Auch am zweiten Skitag wurde weiter fleißig geübt und schließlich schafften alle die Fahrt mit dem Schlepplift auf und die Abfahrt vom Predigtstuhl.

Betreut von den Lehrerinnen, Sonja Lübcke, Stefanie Schweiger und Manuela Stegbauer, ging es für die Nichtskifahrer am ersten Tag zum Schlittenfahren am Rodelhang im Kurpark in St. Englmar. Die rasanten Abfahrten mit Schlitten und Bob machten den Kindern viel Spaß. Kleine Stürze blieben erfreulicherweise ohne Folgen und so kamen alle wieder gesund in der Schule in Rattiszell an.

Am zweiten Tag wanderten die Kinder unter der Führung von Schulleiterin Heidi Roß und begleitet von Stefanie Schweiger und Sophia Horndasch mit den schuleigenen Schneeschuhen auf den Predigtstuhl. Nach dem anstrengenden Aufstieg stärkten sich die Kinder am Gipfel mit einer Brotzeit, bevor es wieder zurück zur Talstation des Skiliftes Predigtstuhl ging.

Zum Abschluss der zwei Wintersporttage bedankte sich der Sportbeauftragte Markus Schedlbauer im Namen der Schule bei allen Eltern, die sich als Begleitpersonen zur Verfügung stellten und bei den Busfahrern, Paul Stauber und Peter Weiß für den sicheren und reibungslosen Transport der Kinder zu den Sportstätten und wieder zurück.

Aufgrund der positiven Erfahrungen möchte das Lehrerkollegium auch im nächsten Schuljahr wieder zwei Wintersporttage für die Kinder anbieten.

Text & Foto: Markus Schedlbauer

FASCHING, FREUDE UND FRÜHLINGSFIT IN DER TAGESPFLEGE!

In unserer Tagespflege wurde der Fasching in diesem Jahr wieder mit viel Herz und Humor gefeiert! Gemeinsam mit unseren Gästen, den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde sowie den fröhlichen Kita-Kindern erlebten wir ein farbenfrohes Fest voller Lachen, Tanz und kreativer Kostüme. Unsere fantasievollen Gäste und engagierten Mitarbeitenden ließen sich erneut wunderbare Verkleidungen einfallen und sorgten für eine ausgelassene Stimmung, die alle begeisterte.

Doch nicht nur die Fröhlichkeit stand im Mittelpunkt – auch die Beweglichkeit unserer Gäste liegt uns besonders am Herzen. Deshalb haben wir in der Tagespflege einen abwechslungsreichen Bewegungsparcours vorbereitet, der individuell an die Fähigkeiten jedes Einzelnen angepasst ist. Selbstverständlich sind unsere Mitarbeitenden stets zur Stelle, um Sicherheit zu gewährleisten und alle dabei zu unterstützen, in ihrem eigenen Tempo mitzumachen und Freude an der Bewegung zu haben.

Nun steht der Frühling vor der Tür – die perfekte Zeit, um gemeinsam aktiv zu werden! Mit viel Spaß, Bewegung und guter Gesellschaft starten wir voller Energie in die wärmere Jahreszeit.

Regelmäßig besuchen uns die Kita-Kinder sowie die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde. Diese wertvollen Begegnungen schaffen eine wunderbare Atmosphäre des Miteinanders und bereichern den Alltag aller Beteiligten.

Habt ihr Lust, Teil dieser herzlichen Gemeinschaft zu werden? Dann kommt doch einfach vorbei und erlebt selbst die Freude und Herzlichkeit in unserer Tagespflege. Wir freuen uns auf euch!

Euer Team der Tagespflege

Text: Bianka Ruis, Pflegedienstleitung
Fotos: Tagespflege Kinsachtal

SENIOREN-ECKE 60PLUS

⇨ MAIFEIER

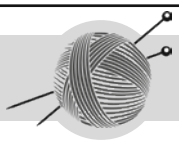
Am **Montag, 12. Mai 2025** um **14.00 Uhr** laden wir zur **Maifeier** in die **Tagespflege Kinsachtal in Rattiszell** ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereiches sind herzlich willkommen.

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1484.

Marietta Schwarzfischer mit Team
Gemeinderätin & Seniorenbeauftragte

Grafik: macrovector / Freepik



STRICKCAFÉ

Wir treffen uns am

- **Montag, 28. April 2025**
- **Montag, 26. Mai 2025**

jeweils von **14.30 bis 17.00 Uhr** im Alten Schulhaus Haunkenzell (neben der Kirche) zum **Strickcafé**.

Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene aus der ganzen Gemeinde sind zum gemeinsamen Sticken, Stricken und Häkeln bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Material steht zur Verfügung, kann aber auch selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Fragen stehe ich unter 0152 04584165 zur Verfügung.

Herzlichst Ihre Sabine Prebeck

HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

April 2025

1. bis 7. Schauer
8. bis 11. unbeständig
12. bis 16. vorsommerlich
17. und 18. starker Regen
19. bis 22. heiter
23. und 24. trocken
25. bis 30. Aprilschauer

Mai 2025

1. bis 9. warm und sonnig
10. bis 15. windig, Nachtfrost
16. und 17. Regenwetter
18. bis 21. sonnig
22. und 23. trübe
24. bis 31. schwül, Gewitterneigung

Wetterregeln für April und Mai

Soll's den Bauern nicht verdrießen,
im April muss der Holunder sprießen.

Wird´s am Ostertag wenig regnen,
wird dir dürre Fütterung begegnen.

Reißt die Spinne ihr Netz entzwei,
kommt der Regen bald herbei.

Wenn im Mai die Laubfrösch' knarren,
musst du wohl auf Regen harren.

Der Florian, der Florian
noch einen Schneehut setzen kann (4. Mai).

Abendtau und Kühle im Mai,
bringen Wein und recht viel Heu.

www.keckeis-kachelofenbau.de
info@keckeis-kachelofenbau.de

KECKEIS
Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60

JANUAR UND FEBRUAR 2025 - WETTERWERTE

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat Januar 2025

max. Temperatur	8,9 °C	am 25.01.2025
min. Temperatur	-7,2 °C	am 01.01.2025
Mitteltemperatur	0,2 °C	
Gesamtniederschlag	74,0 mm	
max. Tagesregenmenge	16,8 mm	am 05.01.2025
stärkste Windböe	57,9 km/h	am 09.01.2025
Frosttage	24	
Tage mit Dauerfrost	6	
Kalte Tage (Tmax < 10 °C)	31	
Tage mit Schneedecke	18	
maximale Schneehöhe	18 cm	am 08.01.2025

Extremwerte Januar (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	12,8 °C	am 10.01.2015
min. Temperatur	-16,6 °C	am 24.01.2017
Gesamtniederschlag	146,4 mm	Januar 2012
max. Tagesregenmenge	49,8 mm	am 02.01.2024
stärkste Windböe	79,9 km/h	am 01.01.2007
maximale Schneehöhe	53 cm	am 30.01.2010

Monat Februar 2025

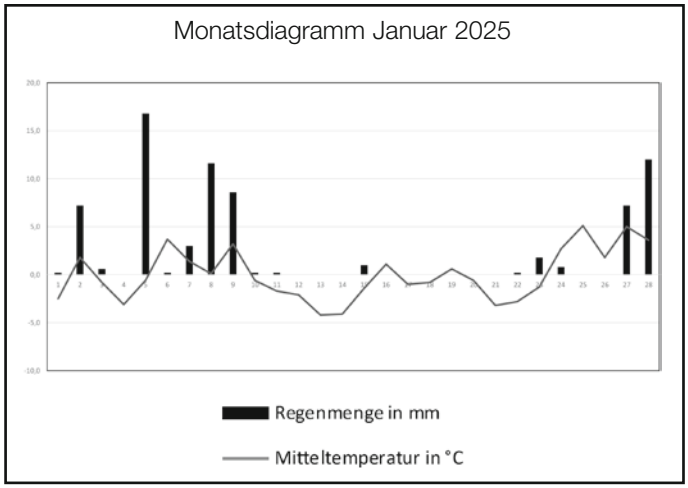
max. Temperatur	12,1 °C	am 25.02.2025
min. Temperatur	-7,7 °C	am 19.02.2025
Mitteltemperatur	0,6 °C	
Gesamtniederschlag	26,2 mm	
max. Tagesregenmenge	9,6 mm	am 12.02.2025
stärkste Windböe	35,4 km/h	am 26.02.2025
Frosttage	20	
Tage mit Dauerfrost	5	
Kalte Tage (Tmax < 10 °C)	25	
Tage mit Schneedecke	2	
maximale Schneehöhe	1 cm	am 16.02.2025

Extremwerte Februar (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	15,4 °C	am 28.02.2019
min. Temperatur	-16,6 °C	am 05.02.2012
Gesamtniederschlag	145,6 mm	Februar 2020
max. Tagesregenmenge	42,8 mm	am 02.02.2023
stärkste Windböe	99,8 km/h	am 10.02.2020
Maximale Schneehöhe	80-110 cm	am 10.02.2006

Diagramme & Texte: Martin Bohmann

JANUAR 2025:



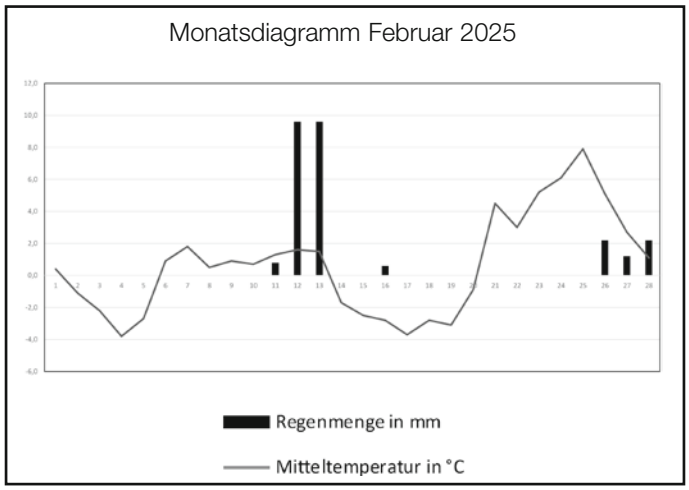
Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 0,2 Grad Celsius liegt ein deutlich zu milder Januarmonat in unserem Gemeindegebiet zurück. Das langjährige Mittel der Jahre 1961 bis 1990 wurde um etwa 3,5 Grad überschritten. Im Vergleich zum Referenzzeitraum seit Messbeginn (2007 bis 2024) war es heuer um 0,7 Grad zu mild. Die höchste Temperatur des Monats konnte am 25.01.2025 mit 8,9 Grad verzeichnet werden. Dieser Tag brachte zudem mit 5,1 Grad auch die höchste Tagesmitteltemperatur hervor. Die mit Abstand mildeste Wetterphase des Monats gab es vom 24. bis 31.01.2025, als die Tagesmittelwerte zwischen zwei und fünf Grad erreichten und die Höchstwerte zwischen sechs und acht Grad lagen. Der Monatstiefstwert der Temperatur wurde dagegen am Neujahrsmorgen mit -7,2 Grad gemessen. Für die tiefste Tagesdurchschnittstemperatur sorgte mit -4,2 Grad der 13.01.2025. Den kältesten Wetterabschnitt des Monats erlebten wir vom 10. bis 15.01.2025, als die Tagesmitteltemperaturen zwischen minus eins und minus vier Grad verharrten und es die Höchsttemperaturen jeweils nur auf um den Gefrierpunkt schafften. Es kam insgesamt zu 24 Frosttagen und sechs Tagen mit Dauerfrost, was leicht unterdurchschnittlich ist. An 28 Tagen verzeichnete die Wetterstation Eggerszell Bodenfrost. Die mittlere Tiefsttemperatur betrug -2,2 Grad und die durchschnittliche Maximaltemperatur bewegte sich bei 3,0 Grad.

In Bezug auf Niederschlag schloss dieser Monat mit einer Gesamtmenge von 74,0 Millimeter im Vergleich zum langjährigen Mittel leicht zu trocken ab. Die vieljährige Januar-Niederschlagsmenge beträgt am Standort Eggerszell 84 Millimeter. An 19 Tagen kam es dabei zu messbaren Niederschlägen. Mit 16,8 Millimeter war der 05. Januar 2025 der nasseste Tag des Monats. Die stärkste Windböe wurde am Abend des 09.01.2025 mit 57,9 km/h aufgezeichnet. Mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von 7,1 km/h handelte es sich um einen recht windschwachen Monat. Das langjährige Windmittel im Januar wurde damit um etwa 1,5 km/h unterschritten. Die Sonne zeigte sich über den Monat hinweg insgesamt 68 Stunden lang. Im Zuge dessen gab es rund 20 Sonnenstunden mehr als gewöhnlich. Der sonnigste Tag war dabei der 19.01.2025 mit einer Sonnenscheindauer von 7 Stunden und 6 Minuten.

Die trockenste Luftmasse herrschte am 25.01.2025 gegen Mittag vor, als die Wetterstation Eggerszell lediglich eine Luftfeuchtigkeit von 49 Prozent registrierte. Im Schnitt lag die relative Luftfeuchtigkeit bei knapp 90 Prozent. Der höchste Barometerstand wurde am 13.01.2025 während einer starken Hochdrucklage mit 1044 Hektopascal aufgezeichnet. Den tiefsten Luftdruck gab es dagegen am 28.01.2025 mit 996,6 Hektopascal. Am frühen Nachmittag des 24.01.2025 konnte mit 527 Watt pro Quadratmeter der höchste Solarstrahlungswert vermeldet werden. Im Durchschnitt lag die Sonnenstrahlung bei 108 Watt pro Quadratmeter, was für den Monat Januar einen guten Wert darstellt.

Schneetechnisch brachte der diesjährige Januar nicht wirklich viel auf die Reihe. Zwischen dem 02.01. und 19.01.2025 lag am Messfeld der Wetterstation Eggerszell auf 490 Metern Höhe zwar durchwegs eine Schneedecke, allerdings konnte nur an zwei Tagen eine Schneehöhe von über zehn Zentimeter verzeichnet werden. Die maximale Schneehöhe wurde am 08.01.2025 mit 18 Zentimeter gemessen. Mit einer Gesamtneuschneemenge von nur 28 Zentimeter lagen wir deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.

FEBRUAR 2025:



Mit einer Monatsmitteltemperatur von 0,6 Grad liegt ein nur leicht zu milder Februar hinter uns. Das langjährige Mittel der Jahre 1961 bis 1990 wurde dabei um 1,4 Grad überschritten. Im Vergleich zu den Mittelwerten seit Messbeginn (Jahre 2007 bis 2024) war es heuer sogar um 0,4 Grad zu kalt. Trotz allem war der diesjährige Februar der kälteste seit dem Jahr 2018. Jener Februarmonat vor sieben Jahren brachte ein Monatsmittel von kalten -2,5 Grad hervor. Die tiefste Temperatur des Monats registrierte die Wetterstation Eggerszell in den Morgenstunden des 19.02.2025 mit -7,7 Grad auf. Zur gleichen Zeit verzeichnete der Erdbodentemperatursensor in fünf Zentimeter über dem Erdboden eine Tiefsttemperatur von -10,0 Grad. Das tiefste Tagesmittel zauberte jedoch der 04.02.2025 mit -3,8 Grad hervor. Zudem gab es an diesem Tag mit -2,6 Grad die tiefste Maximaltemperatur. An fünf Tagen vermeldete die Wetterstation Eggerszell leichten Dauerfrost und an 20 Tagen konnte Luftfrost dokumentiert werden, was nur leicht unter dem langjährigen Mittel liegt. Zudem standen 25 Bodenfrosttage zu Buche. Für zweistellige Höchstwerte reichte es an drei Tagen. Die durchschnittliche Tiefsttemperatur lag bei -2,1 Grad und die mittlere Maximaltemperatur betrug 4,0 Grad.

Niederschlagstechnisch schloss der diesjährige Februar mit einer Gesamtmenge von nur 26,2 Millimeter viel zu trocken ab. Damit fiel nicht einmal die Hälfte der mittleren Niederschlagsmenge, welche im Februar am Standort Eggerszell 64 Millimeter beträgt. Die Wetterstation Eggerszell verzeichnete lediglich an sieben Tagen messbare Niederschläge. Als nassester Tag des Monats ging der 12.02.2025, mit knapp zehn Millimeter Niederschlag, ins Datenarchiv ein. Der Monat war insgesamt extrem hochdrucklastig, was die sehr langen Trockenperioden

Wetter

eindrucksvoll beweisen. Die ersten zehn Februartage brachten beispielsweise überhaupt keine Niederschläge. Vom 17. bis 25.02.2025 gab es erneut einen längeren komplett trockenen Wetterabschnitt. Da auf weite Strecken des Monats ruhiges und trockenes Hochdruckwetter vorherrschte, wurde das langjährige Mittel an Sonnenstunden deutlich überschritten. Die Sonne zeigte sich insgesamt 104 Stunden lang, sodass es 30 Sonnenstunden mehr als üblich gab. Am 17. und 19.02.2025 gab es mit jeweils rund neun Sonnenstunden sogar volle Sonnenschein-Ausbeute.

Die stärkste Windböe wurde am späten Vormittag des 26.02.2025 mit 35,4 km/h gemessen. Mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von nur 6,7 km/h können wir, aufgrund der häufig aufgetretenen Hochdrucklagen, auf einen windschwachen Monat zurück zu blicken. Die trockenste Luftmasse herrschte am Nachmittag des 19.02.2025 vor, als die relative Luftfeuchtigkeit lediglich 41 Prozent betrug. Mit 717 Watt pro Quadratmeter gab es in den Mittagsstunden des 27.02.2025 die stärkste Solarstrahlung. Die durchschnittliche Sonnenstrahlung betrug dabei 174 Watt pro Quadratmeter, was für den Monat Februar ein sehr guter Wert ist.

Der Winter in Bezug auf Schneefälle war heuer im Februar nahezu ein Totalausfall. Es gab lediglich an zwei Tagen leichte Schneefälle zu beobachten, was am 16. und 28.02.2025 der Fall war. Eine dünne Schneedecke konnte nur am 16. und 17.02.2025 mit jeweils einem Zentimeter vermeldet werden. Ansonsten war es an den restlichen 26 Tagen komplett schneefrei. Die Gesamtneuschneemenge betrug nur mickrigen einen Zentimeter, was kaum nennenswert ist.

Diagramme & Texte: Martin Bohmann

Franke DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweiherfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

GRUBER
www.wintergarten-gruber.de

exklusive Fenster- und Schiebesysteme • Wintergärten
IHRE OASE DIREKT AUS ASCHA BEI STRAUBING
Wintergarten Gruber • Straubinger Straße 41–43 • 94347 Ascha
09961 700 180

Rätselfoto

Kannten Sie noch dieses Haus?
Es wurde vor 10 Jahren abgebrochen.

Repro Karl Kienberger

Auflösung des Rätselfotos von GB Nr. 104:

KANNTEN SIE DIESES HAUS?

Foto von 1960 Fam. Brem

Foto: Karl Kienberger, 2025

Bei diesem Gebäude handelt es sich um das Haus der Familie Max Brem in Euersdorf, **Nummer 5**, früher 23 1/3. Wir sehen vor uns ein einfaches, schön gemauertes Einfamilienhaus mit ausgebautem Obergeschoss. Unter dem Giebel wartet eine ausgesetzte Mauernische wohl auf eine Heiligenfigur. Ein handwerklich geschickt hergerichteter Lattenzaun, hinter dem man Blumenstauden, Sträucher und Obstbäume entdeckt, umgibt das Gebäude. Hinter einem Baum versteckt sich an der Hausmauer ein Schild. Darauf ist bei Vergrößerung des Bildes zu lesen: **Gemischtwaren Brem.**

Um die Geschichte des Hauses und der Familie Brem zu erzählen, müssen wir uns genau 240 Jahre in das Anwesen Nr. 22 (später Nummer 6) in Euersdorf zurückversetzen.

Familiengeschichtliches der Familie Brem in Euersdorf

1. Hausnummer 22

Die Anfänge der Familie Brem in Euersdorf findet man in der sogenannten „Wagnersölde“, früher Hausnummer 22, dann Nr. 6. Das Haus gibt es nicht mehr. Es stand an der Ecke Von-Eicher-Straße – Pointstraße, unterhalb des An-

Hausnummer 22 in Euersdorf, die Wongasölde
Foto Familie Brem, 1926

Das Foto, das freundlicherweise die Familie Max Brem zur Verfügung stellte, zeigt von links: Ottilie Brem (Tante v. Max Brem), Jakob und Kreszenz Brem (Großeltern v. Max Brem) und die kleine Anna auf dem Arm von Jakob Brem.

wesens der Familie Anton Aich. Bei diesem Haus befand sich die „Wagnergerechtigkeit". Der Hausname war daher da „Wonga". Vor 1800 gehörte diese Wagnersölde" einer Familie Schötz, manchmal auch Schütz geschrieben.

1785 übernimmt der in Euersdorf geborene Wagner **Georg Schötz** das Anwesen. In der ersten Ehe war er mit einer Katharina Wanninger verheiratet, in zweiter Ehe mit Anna Maria, geborene Prommersberger von Hiening, Pfarrei Haibach. Georg Schötz stirbt am 1. März 1829 mit 66 Jahren, seine Frau Anna Maria eine Woche später am 7. März 1829 an „Magenkrämpfen" mit 77 Jahren.

Andrä Brem wurde 1796 in Obernried, Expositur Grafenkirchen, geboren. Seine Eltern waren der Wagner Georg Brem und Barbara, geborene Eder.

Andrä Brem heiratet am 29. November 1826 die am 7. Juni 1790 in Euersdorf geborene Walburga Schötz, die Tochter von Georg und Anna Maria Schötz.

Wolfgang Brem, geboren am 7. Juli 1833, übernimmt und heiratet am 14. August 1859 die Söldnerstochter Franziska Zirnberger von Grünleithen. Sie ist am 22. Juni 1829 geboren. Ihre Eltern hießen Jakob und Franziska, geborene Poiger.

Jakob Brem, der Ältere, wurde am 19. Juli 1860 geboren, übernimmt 1884 den Besitz und heiratet am 30 Juni 1886 die am 25. März 1860 als Söldnerstochter geborene Kreszenz Unger. Ihre Eltern waren Josef Unger und Theres, geborene Kulzer.

Jakob Brem, der Jüngere, übernimmt 1921 und verkauft das Anwesen an die Zimmermannseheleute Johann Baptist Raith und Maria, geborene Fuchs von Zisterau. Die Witwe Raith verkaufte das Haus 1977 an Anton und Elisabeth Aich. 1992 wurde es abgebrochen.

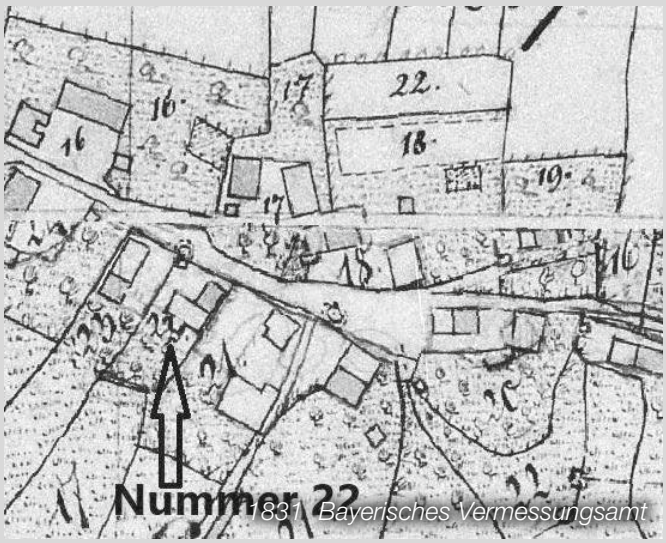
Jakob Brem besaß auch seit 1. Juni 1921 das Haus Nummer 23 (Nr. 4), jetzt Aich. Jakob war in erster Ehe mit der Metzgerstochter Katharina Groß von Ascha verheiratet und ab 1926 mit Theres Prommersberger von Riederszell. 1932 verkaufte Jakob Brem das Anwesen an Theres Wolf von Pilgramsberg. Sie war mit Max Aich von Pilgramsberg verheiratet.

2. Hausnummer 23 ½ - jetzt Nummer 5 – das neue Bremanwesen

Max Brem, Sohn des älteren Jakob Brem, geboren am12. November 1899 erbaute 1927 am westlichen Rand von Euersdorf, beim Fahrweg zur Eiermühle ein neues Haus. Von seinem Schwiegervater Franz Denk hatte er den Baugrund erhalten. Verheiratet war er nämlich mit der am 13. Dezember 1901 geborenen Maria Denk, Maurermeisterstochter von Haunkenzell. Max Brem war Kraftfahrer und Fuhrunternehmer. Zum neuen Haus kam später noch eine Garage mit darüber erbauter Wohnung hinzu. Max Brem errichtete mit seiner Gattin eine Lebensmittelhandlung. Im Laufe der Jahre wurde das Gebäude immer mehr umgestaltet. 1953 erfolgte ein Erweiterungsbau und man eröffnete am 20. Juli desselben Jahres eine Gaststätte. 1962 schuf man einen neuzeitlichen Verkaufsraum für die Gemischtwarenhandlung. 1970 vergrößerte man die Gaststätte. Schon am 7. Februar 1955 war Max Brem verstorben, seine Frau Maria am 14. Februar 1978.

Max Brem, deren Sohn folgte im Besitz. Verheiratet ist er mit Rosa Maria, geborene Krieger aus Ascha. Max Brem war viele Jahrzehnte Kraftfahrer, Gastwirt und Gemischtwarenhändler, immer bestens unterstützt durch seine Frau. Im Frühjahr 1981 wurde die Gaststätte geschlossen und 2017 auch die Krämerei. Es war der letzte Kramerladen in der Gemeinde Rattiszell.

Auf dem heutigen Gemeindegebiet Rattiszell gab es in den fünfziger Jahren noch 15 Krämereien. Siehe dazu Gemeindebote Nr. 62, Februar/März 2018.



Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

*Wir wünschen unseren Leser*innen zum Osterfest eine friedliche und schöne Zeit!*

Ihr Gemeindebote-Team

ES STAND IN DER ZEITUNG ...

... VOR 80 JAHREN AM 2. MÄRZ 1945

Der Hunger war groß: Ernährungswirtschaftliche Maßnahmen am Ende des letzten Krieges

„Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft erlässt folgende Verordnung:

Die Kleintierhaltung muss eingeschränkt werden. So wird erreicht, dass eine erhebliche Menge von Grundnahrungsmitteln, insbesondere von Getreide und Kartoffeln, nicht mehr in den Kleintiermagen wandern, sondern für die Gesamtversorgung des Volkes erfasst werden können. Die Haltung von Gänsen, Enten, Truthühnern ist ab 1. April 1945 verboten. Hühner, auch Zwerghühner dürfen nur von solchen Personen oder Betrieben gehalten werden, die aus eigener Erzeugung über das erforderliche Futter verfügen. Ab 1. August 1945 darf für jede zum Haushalt des Hühnerhalters gehörende deutsche Person nur eine Henne gehalten werden. Bei der Haltung von 1 – 15 Hennen darf ein Hahn gehalten werden. Für jede zugelassene Henne dürfen jährlich höchstens 2 Küken gehalten werden. Der Reichsnährstand ist ermächtigt, Durchführungsbestimmungen dieser Anordnung zu erlassen sowie Ausnahmen zu gewähren, falls diese im Kriegsinteresse liegen."

Wörtliche Abschrift

... VOR 70 JAHREN AM 27. APRIL 1955

Pilgramsberg. (Einen alten Brauch) läßt die Feuerwehr anläßlich des 1. Mai wieder aufleben. Am Samstag, 30. April, wird ein ansehnlicher Maibaum auf dem Dorfplatz aufgestellt. Der Baum wurde von Herrn Binder aus Hüttenzell gestiftet. Am Sonntag findet dann in der Gastwirtschaft Schedlbauer ein Maitanz mit öffentlicher Versteigerung des Baumes statt. Die Brauerei Redlbacher-Straubing stiftet Freibier.

... VOR 70 JAHREN AM 23. MAI 1955

Haunkenzell, (Beim Kath. Burschenverein) wurden sechs neue Mitglieder aufgenommen, mit denen die Mitgliederzahl jetzt auf 28 angewachsen ist. Zur Bereicherung des Festprogrammes bei der bevorstehenden Fahnenweihe wurde beschlossen, einen Fackelzug zu veranstalten. Ein Festausschuß wurde gewählt, der aus den Vereinsmitgliedern Otto Hollmer, Fr. Schwarzfischer, Johann Baumgartner, Max Brem und Georg Naber besteht.

Die Fahnenweihe fand am 19. Juni 1955 statt. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindeboten.

... VOR 70 JAHREN AM 27. MAI 1955

Rattiszell. (Wege-Instandsetzung) Die Gemeindewege nach Bühl und Herrnfehlburg sowie innerhalb der Ortschaft werden gegenwärtig gründlich überholt. Die Arbeiten werden teils als Pflicht-, teils als Notstandsarbeiten durchgeführt. Zum Brechen von Schottermaterial im hiesigen Steinbruch wurde ein Kompressor zur Verfügung gestellt, auch ein Sprengmeister waltet seines Amtes.

TRAGISCH

Straubinger Tagblatt.

... vor 120 Jahren am 29. April 1905

Tödliche Messerstecherei in Rattiszell

Ludwig Schneider war 21 Jahre alt, als er durch einen Stich in die Lunge verstarb. Die Tat geschah am 24. April 1905 um 23.30 Uhr nachts. (Quelle Kirchenbücher)

= **Von der Kinsach** wird uns unterm 25. April geschrieben: Gestern nachts wurde in Ratiszell ein 21jähr. Stallwanger Bursche namens Ludwig Schneider beim Kammerfenster von einem Rivalen aus Ratiszell, namens [redacted], erst 18 Jahre alt, derart in den Rücken gestochen, daß der Getroffene sofort tot am Platze blieb. Der Stecherei selbst ging eine Rauferei mit Prügeln voraus, woran außer dem Unglücklichen und seinem Gegner auch noch ein anderer Bursche aus Stallwang und mehrere Ratiszeller Burschen beteiligt gewesen sein sollen. Heute hat sich eine Gerichtskommission an den Tatort begeben. Wie man hört, soll der Täter ersucht haben, von einer Gegenüberstellung mit seinem toten Gegner abzusehen. Im Uebrigen soll er jedoch wenig Reue zeigen. Der Ermordete wäre heuer zum 2. Feldartillerie-Regiment einberufen worden. Er soll ein ordentlicher junger Mensch gewesen sein. Nun ist er schneller, als es jemand ahnen konnte, auf so schreckliche Weise zur „großen Armee" eingerückt. Wie doch der Mensch oft seinem sicheren Tode entgegengeht! Gestern nachmittags noch soll der Verlebte gemütlich mit mehreren jungen Freunden in Haunkenzell beim Bier zusammen gewesen sein. Während aber diese ihren Heimweg antraten, ging der Bedauernswerte mit noch einem Genossen nach Ratiszell, die ihm dort drohende und wahrscheinlich auch nicht ganz unbekannte Gefahr verachtend — und er kam in ihr um. Möchte sich manch' jugendlicher Leichtfuß diese traurige Begebenheit in der Stunde der Versuchung in's Gedächtnis rufen!

Rattiszeller
FRISEURSTUB´N
Inhaber Edenhofer Daniel
Schulstr.3, 94372 Rattiszell
Tel. 09964/601435

Physiotherapie & Naturheilkundepraxis
Kinsach ViTal
Osteopathie + FDM + DryNeedling
Schulstr. 17 · 94372 Rattiszell
09964 6017979
www.KinsachViTal.de

DIALEKT MACHT SCHLAU

Verstehen Sie Bayrisch?

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 104:

„So, dass das woaßt, mia zwe mochma heid Laimessn!“

Maria Lichtmess (2. Februar) war bis 1914 ein Bauernfeiertag. Dieser Marienfeiertag markierte das Ende des bäuerlichen Arbeitsjahres. Die Ehehalten (Knechte und Mägde) bekamen ihren Jahreslohn. Zugleich durften sich die bäuerlichen Dienstboten ein paar freie Tage gönnen. Damit war der Jahresurlaub abgegolten. An diesen freien Tagen mussten die Dienstboten nur zum Füttern der Tiere anwesend sein. Die Kühe hatten vielleicht gerade gekalbt und brauchten dann nicht gemolken zu werden. Wegen der Kälber hießen diese freien Tage deshalb auch Kälberweil. Ein anderer Name dafür ist „Schlankltage“, das heißt, man ist an keine Arbeit gebunden, man konnte „schlankeln“ (schlendern), also sich frei bewegen.

Zugleich war nun auch an Lichtmess Dienstbotenwechsel. Man konnte ausstehen. Neue wurden eingestellt, manche gingen vom Hof. War nun ein Bauer mit einem Dienstboten wegen Faulheit oder ungebotenen Benehmen nicht zufrieden, so konnte der Dienstbotenwechsel auch mitten während des Arbeitsjahres erfolgen. In diesem Fall beschied der Bauer dem Dienstboten: **„So, dass das woaßt, mia zwe mochma heid Laimessn!“**

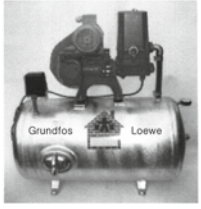
Das heißt im Klartext, dass der Dienstbote den Hof sofort zu verlassen habe, ihm ist gekündigt. Unsere Gemeinsamkeit hat ein Ende. Es gab natürlich auch den umgekehrten Fall, dass ein Knecht oder eine Magd mit den Worten „Bauer, bo mir is heid Laimessen!“ dem Dienstherrn das Arbeitsverhältnis aufkündigte.

Professor Zehetner erzählt zum Lichtmesstag noch folgenden Brauch zum Schmunzeln: *„Das Ausstehen, also Verlassen des Hofes war in einigen Gegenden aber nicht am 2. Februar, dem Lichtmesstag, sondern erst zwei Tage später am 4. Februar, dem Tag nach dem Blasiusfest. Die Dienstboten mussten nämlich einen Tag nacharbeiten für die Zeit, die sie das Jahr über „auf dem Häusl“ verbracht hatten.“*

NEU: ***Vohonakeln***

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger

KARL-HEINZ WITTMANN
Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb
Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490



Pumpenhandel
Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708
Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kreisel- und Tiefbrunnenpumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

KANNTEN SIE DIESEN GEGENSTAND?

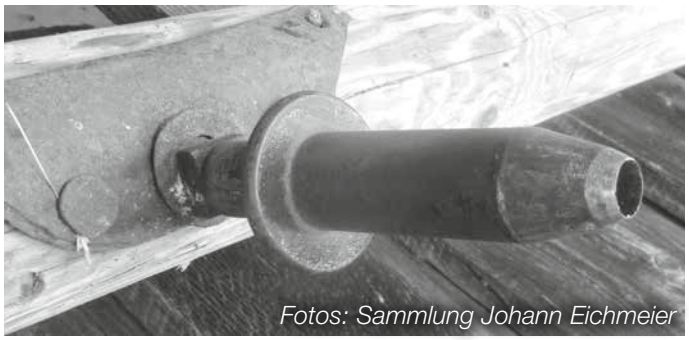
Auflösung von Nr. 104:
Kannten Sie diesen Gegenstand?

Fotos: Sammlung Kienberger

Wir haben hier eine **Laufgewichtswaage** oder auch **römische Waage** genannt. Auf einem einseitig aufgehängten Hebelarm mit Skala wird ein Laufgewicht (birnenförmige Kugel) so lange verschoben, bis Gleichgewicht zwischen Last und Laufgewicht herrscht. Mit Hilfe der eingestanzten Skala mit kg- Angabe kann das Gewicht bestimmt werden. Bei dieser über 100 Jahre alten römischen Waage sieht man ganz links sogar eine Eichpunze.

NEUER RÄTSELGEGENSTAND:

Wozu benötigt man diesen Gegenstand?



Fotos: Sammlung Johann Eichmeier

Metzgerei Stahl
Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de

Erzeugungsschlacht im Bezirk Bogen

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung — Rund 15 Millionen kg Milch wurden von 8000 Milchkühen 1937 erzeugt

Zum 8. Mai werden heuer viele Berichte in den Medien erscheinen, wenn an das Kriegsende vor 80 Jahren am 8. Mai 1945 erinnert wird. Man wollte es vor 100 Jahren nicht glauben, dass so bald nach dem 1. Weltkrieg schon wieder die deutschen Männer an die Front müssen. Obwohl Adolf Hitler 1923 in seinem Buch „Mein Kampf“ den deutschen Lebensraum im Osten sah und mit dieser Feststellung bereits einen neuen Krieg andeutete, tat man das als Spinnerei ab. Doch vom 1. Tag der Machtergreifung am 30. Januar 1933 an war die Hochrüstung das nächste Ziel. Der NS-Staat wollte besonders die herrschende Abhängigkeit vom Ausland also vom Import beenden. Man sprach von Erzeugungslücken. Der Begriff **Fettlücke** zum Beispiel bezeichnete den Rohstoffmangel des Deutschen Reiches an Fetten und Ölen. Die Wege zur Schließung der Lücken waren die Ertragssteigerung und die Verbrauchslenkung.

Konkrete Maßnahmen hierfür waren ab 1935 die sogenannten Erzeugungsschlachten, ab 1936 der (Zweite) Vierjahresplan und die schon vor Kriegsausbruch am 27. August 1939 eingeführten Lebensmittelmarken. Und nicht zuletzt ab 1941 das Unternehmen Barbarossa. Mit dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion wurde die Ukraine wegen ihrer kriegswirtschaftlichen Ressourcen zu einem wichtigen Ziel, im Reich die Lücken zu mindern. Schließlich musste man auch die Millionen von Soldaten versorgen. Zum Kriegsbeginn umfasste die Wehrmacht 4,5 Millionen Soldaten. 1944 waren allein vier Millionen Soldaten im Feld. Das Ersatzheer verfügte über zweieinhalb Millionen, die Luftwaffe eine Million und die Kriegsmarine 700.000 Mann. Schon früh gewöhnte man die deutsche Bevölkerung an eine gewisse „Kriegssprache“. So bezeichnete man die Steigerung der Milchgewinnung als „Milcherzeugungsschlacht“.

Ab 1940 zeichnete das Reichsernährungsministerium im Rahmen der Milcherzeugungsschlacht diejenigen Bauern mit Urkunden und Geldprämien aus, die höhere als die für das jeweilige Gebiet festgesetzten Milchmengen ablieferten. Die Landwirte wurden aber auch kontinuierlich über die optimale Fütterung sowie über die Pflege und Haltung von Milchkühen beraten. Ab 1936 erschienen jährlich in den Zeitungen die Milchleistungen der einzelnen Gemeinden. Dies sollte auch ein Ansporn sein, seine eigene Milchleistung zu steigern und den „Nachbarn“ zu übertreffen. Besonders leistungsstarke Kühe wurden sogar mit Namen aufgeführt.

Gemeinde Eggerszell:

1. Max Steinkirchner Vorderascha, Stalldurchschnitt: 1.943 kg; 2. Rupert Fischer Eggerszell 1.939 kg; 3. Josef Schmelmer Hinterascha 1.920 kg; 4. Josef Seidl Vorderascha 1.913 kg; 5. Josef Michl Eggerszell 1.904 kg; Niederster Stalldurchschnitt 1.156 kg. Höchste Einzelleistung der Kuh Mirzl von Max Steinkirchner Vorderascha 2.410 kg. Gemeindedurchschnitt von 71 Abschlüssen 1.733 kg.

Gemeinde Haunkenzell:

1. Josef Prommersberger Neundling, Stalldurchschnitt 2289 kg; 2. Xaver Lukas Wäscherszell 2.247 kg; 3. Georg Lindl Neundling 2.192 kg; 4. Alois Aich Machtenhofen 2.187 kg; 5. Josef Kienberger Machtenhofen 2.174 kg; Niederster Stalldurchschnitt 959 kg. Höchste Einzelleistung der Kuh Fanny von Josef Kienberger Machtenhofen 2.843 kg. Gemeindedurchschnitt von 165 Abschlüssen 1.726 kg.

Gemeinde Pilgramsberg:

1. Georg Aich Pilgramsberg, Stalldurchschnitt 2.355 kg; 2. Ludwig Simmel Pilgramsberg 2.344 kg; 3. Ludwig Räß Pilgramsberg 2.327 kg; 4. Xaver Landstorfer Großneundling 2.256 kg; 5. Wolfgang Aich Pilgramsberg 2.058 kg. Niederster Stalldurchschnitt 953 kg. Höchste Einzelleistung der Kuh Graue von Xaver Landstorfer Großneundling 2.772 kg. Gemeindedurchschnitt von 58 Abschlüssen 1.703 kg.

Gemeinde Rattiszell:

1. Alois Stelzl Rattiszell, Stalldurchschnitt 2.633 kg; 2. Xaver Schindler Rattiszell 2.536 kg; 3. Jakob Dietl Erpfenzell 2.500 kg; 4. August Menauer Rattiszell 2.330 kg: 5. Josef Fronauer Körbling 2.152 kg; Niederster Stalldurchschnitt 1.061 kg; Höchste Einzelleistung der Kuh Schimmel von Xaver Schindler Rattiszell 3.485 kg. Gemeindedurchschnitt von 99 Abschlüssen 1.707 kg.

Zur Information

1950 lieferten in Deutschland 5,7 Millionen Milchkühe im Schnitt 2.488 Kilogramm Milch pro Tier. Im Jahr 2023 wurden 32,6 Millionen Tonnen Milch produziert, durchschnittlich waren es 8.500 kg je Milchkuh und Jahr. Deutschland ist damit der größte Kuhmilchproduzent in der EU. Zum Stichtag der Viehzählung, dem 3. Mai 2024, wurden auf etwa 49.500 Betrieben 3,67 Millionen Milchkühe gehalten. Hochleistungskühe geben rund 10.000 Liter Milch im Jahr – das sind im Schnitt mehr als 27 Liter pro Tag.

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger

GEMEINDE RATTISZELL

HINWEIS FÜR TIERHALTER

Aufgrund einiger Beschwerden möchten wir darauf hinweisen, dass Hunde zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit, in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen angeleint werden müssen. Von Kinderspielplätzen und deren näheren Umgebung sind Hunde fernzuhalten (§ 1 Hundehaltungsverordnung).

Die Gemeinde Rattiszell appelliert an alle Hunde- und Pferdebesitzer, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen zu beseitigen.

Manfred Reiner, Erster Bürgermeister

DER SPEISPFINZTA IST EIN KIRCHLICHER UND WELTLICHER BRAUCHTUMSTAG

Der Donnerstag der Karwoche wird „Gründonnerstag“ genannt. Die Erklärung des Wortes bereitet Schwierigkeiten. Manchmal wurde angenommen, dass das Zeitwort „greinen“ (weinen, heulen) darin stecken könnte. Die Verbindung mit „grün“ lässt sich aber weit in die Vergangenheit zurückverfolgen, und so nimmt man an, dass in der Tat das Eigenschaftswort „grün“ in „Gründonnerstag“ steckt. Da „grün“ ohne Zweifel auf neues Wachstum hinweist, ist diese Erklärung von Gründonnerstag durchaus plausibel.

In manchen Gegenden wird der Gründonnerstag als „Speispfinzta“ bezeichnet: Pfinzta ist die alte Bezeichnung für den Donnerstag und Speis bezieht sich auf das Letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung einnahm. Die Eucharistie gründet sich auf dieses Abendmahl am Gründonnerstag. In der katholischen Kirche wird an Gründonnerstag traditionell vom Bischof die Chrisammesse (lat. Missa chrismatis) gefeiert, bei der die heiligen Öle Chrisam, Katechumenenöl und Krankenöl geweiht werden. Weiterhin wird am Gründonnerstag in vielen Kirchen an die Fußwaschung der Jünger durch Jesus erinnert.

Ein fast vergessener Name für den Gründonnerstag ist das Wort „Olasspfinzta“ bzw. „Antlasspfinzta“. Das Wort Antlass stammt von antlaz = Ablass, Nachlass von Sündenstrafe. Der Gründonnerstag war bis in das späte Mittelalter nämlich der Tag, an dem verurteilte Menschen, also Büßer und Sünder von der Buße entlassen wurden und den Gottesdienst wieder besuchen durften. Der Brauch geht zurück auf die Zeit, als die Bauern am Gründonnerstag ihren Grundherren Steuern in Form von Eiern bezahlen mussten. "Antlasseier", so nannte man die am Gründonnerstag gelegten Eier, wurden rot gefärbt als Hinweis auf das Blut Christi, das von Schuld freispricht. Die Schulden waren dadurch beim Grundherrn getilgt. Die Antlasseier sollen auch Segen für den Hof und die Familie bringen. Sie galten als Heil- und Glücksbringer. So verwendete man diese Eier von jeher auch für die Speisenweihe. Und am Ostersonntag waren die Dienstboten strikt angehalten, ein geweihtes Antlassei zu essen, da dessen Genuss vor einem Leibschaden beim Heben und Tragen schützt.

An einem Sonntag vor dem Gründonnerstag wurde früher auch in vielen Kirchen Saatgetreide von jeder Sorte geweiht. Der Bauer vermischte dann die geweihten Körner mit dem übrigen Saatgut. Am Gründonnerstag ging man dann gerne mit dem Sätuch auf das vorbereitete Feld, um zu säen. Man erhoffte sich dadurch ein besonders gutes Gedeihen des Getreides.

Es gab allerdings auch besondere Fasten- und Arbeitsgebote: So war es verboten, am Gründonnerstag zu schlachten, zu backen oder zu waschen. Und heute gilt immer noch:

Am Gründonnerstag fliegen die Glocken nach Rom. Wissen Sie warum?

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger

Gallner Stallwang Apotheke
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015
Apotheke mit **Lieferservice**
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Mi. nachmittag geschlossen, Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Kontakt: Tel. 09964/9680
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de

Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau
GARTENGESTALTUNG ZAHNWEH
94372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254
Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung, Planung und Ausführung aus Meisterhand.

VON DER IDEE ZUM TRAUMBAD
Wir machen's möglich!

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag: 09:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 14:00 Uhr
ELEMENTS STRAUBING
Hirschberger Ring 31a, 94315 Straubing
TELEFON
09421/997630
VEREINBAREN SIE EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN UND BESUCHEN SIE UNS IN STRAUBING!
Die moderne Badausstellung in Straubing mit kompetenten Experten rund ums Thema Bad!

Heimerl
Zimmerei-Holzbau GmbH
Plentenweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

ZOLLNER
HEIZUNG & SANITÄR
Bäder · Ölheizung · Gasheizung
Holzheizung · Wärmepumpe
Solarenergie · Lüftung
Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625

Förderverein zur Traditionspflege und Erhaltung der Flur- und Kulturdenkmäler in der Gemeinde Rattiszell

EINLADUNG ZUR FAHRT INS BAUERNMUSEUM NIEDERMAIERHOF

Bleichenbach bei Bad Birnbach

Termin: Samstag, 17. Mai 2025
Abfahrt: 9:30 Uhr in Haunkenzell
Rückkunft: ca. 15:30 Uhr
Unkostenbeitrag: 10 €

Erleben Sie bayerische Bauernkultur hautnah! Entdecken Sie historische Handwerkskunst, alte landwirtschaftliche Geräte und traditionelle Wohnkultur.

Verbindliche Anmeldung bis Ostersonntag, 20. April 2025 bei Karl Kienberger, Tel. 09964 9692

Alle Interessierten – auch Nichtmitglieder – sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Die Vorstandschaft

Steckerlfisch & Co.

zum Karfreitag

Steckerlfisch und Räucherfisch

Emmentaler

Volksfestbrezen

am Karfreitag, den 18. April 2025

10.00 - 13.00 Uhr

Bestellung Fische, Emmentaler und Brezen ab 4. April bis spätestens 11. April 2025 unter:

Tel Nr. 09964/60014 Franz Binder (ab 17 Uhr)

Fische 11,00 € je Stück

Emmentaler 2,50 € je 100g

Volksfestbreze 3,00 € je Stück

Abholung beim Bauhof in Rattiszell (Nähe Kindergarten)

Förderkreis Kita-Schule-Gemeinde Rattiszell e.V.

Der Erlös des Verkaufs kommt natürlich wieder unseren Kindern in Kita und Schule zugute.

Pilgramsberger Bergmarktfest

vom **29. Mai bis 1. Juni 2025**
in der Sporthalle

Zum Ausschank kommt das süffige Festbier der Brauerei Aldersbach
Bergmarktschmankerl:
Hendl / Haxn / Spareribs / Pizza / Langos / Burger
Vergnügungspark: Fam. Zettl – Verkaufsstände

Donnerstag, 29. Mai 2025

Vatertagsfeier mit großem Oldtimertreffen

09:00 Uhr Eintreffen der Oldtimerfahrzeuge
10:00 Uhr Festbetrieb und Mittagessen
anschl. Kaffee und Kuchen
11:00 Uhr Unterhaltung mit dem *„Grenzländer“*
13:30 Uhr Traditionelles Bulldogziehen – Männer vs. Bulldog – Kinder vs. Bulldog
Im Anschluss: große Oldtimerrundfahrt
ab 18 Uhr Barbetrieb mit DJ Coach

Freitag, 30. Mai 2025

20:00 Uhr Tent-Party mit der Liveband *„Voigranaten“* und DJ Coach - Eintritt 7,- €

Samstag, 31. Mai 2025

19:00 Uhr Unterhaltungsabend mit der Spitzenkapelle *„Ursprung Buam“*

Sonntag, 1. Juni 2025

Bergmarkt / Kindertag ab 13 Uhr mit vielen Ermäßigungen

09:00 Uhr Stand- und Trödelmarkt
11:00 Uhr Frühschoppen mit den *„Gstecknrieblern“*
Kaffee und selbstgemachte Kuchen
14:00 Uhr Kasperltheater für Groß und Klein
19:000 Uhr 12. Pilgramsberger Kabarettabend mit *„BÄFF“*
Bekannt aus Funk und Fernsehen
Eintritt frei

Es laden ein:

Sportverein Pilgramsberg e.V.

Festleiter Andreas Aich und der Festausschuss